Ausgabe 55
Setember / Oktober 2016

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

Foto: www.editionboiselle.de

Für starke und gesunde Tiere

Kräuterhaus Eder

Kräutermischungen für Pferde

- **Abwehrstark** - zur Vorbeugung und Therapie
- **Beruhigung** - für mehr innere Ruhe
- **Bronchiwohl** - bei Problemen mit den Atemwegen
- **Gelenk Aktiv** - Nährstoffe für beanspruchte Gelenke
- **Haut & Fell** - für gesunde Haut und glänzendes Fell

Abwehrstark

Art.Nr. 780008

Kräutermischung für Pferde	750g	€ 11,90
Zur Vorbeugung und Therapieergänzung	Grundpreis 1kg= € 15,87	

Ihr Pferd ist zwar nicht wirklich krank, aber eben auch allzu häufig nicht richtig fit, es ermüdet rasch oder ist anfällig für Erkältungen? Dann ist es an der Zeit, das Grundfutter mit einer immunstärkenden Ergänzung aufzuwerten. Das Abwehrsystem von Pferden wird in der kalten Jahreszeit oder in Stresssituationen (Fellwechsel, sportliche Höchstleistungen) sehr strapaziert und braucht zusätzliche Unterstützung durch die gezielte Zufuhr von Vitaminen und Mineralien. Auch ältere Pferde werden oft anfälliger für Infekte oder Schwächezustände durch ein beeinträchtigtes Abwehrsystem.
Abwehrstark Kräutermischung enthält immunmodulierende Heilkräuter wie Sonnenhut (Echinacea), Isländisch Moos und Lapacho, die sich sowohl zur Vorbeugung bzw. zur Stärkung vor besonderen Anforderungen eignen, als auch zur ergänzenden Behandlung bei bestehenden Gesundheitsproblemen.

Zutaten: Sonnenhutkraut, Kamillenblüten, Brennnesselkraut, Labkraut, Lapachorinde, Karottenwürfel, Hagebuttenschalen, Isländisch Moos.

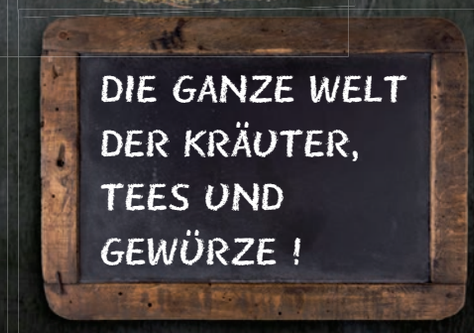
Nach einem Ausritt bei feuchtkühler Winterluft oder anstrengender Arbeit im Stall tut ein wärmender Trunk Pferd und Reiter gut. Während wir für den Vierbeiner unsere speziellen Kräutermischungen empfehlen, gibt es für die Pferdesportler (und natürlich alle anderen Menschen, die nach sportlicher Betätigung eine Stärkung brauchen) unseren neuen „Stallmeister"-Kräutertee.
Ein Genuss für alle, die gern im Freien aktiv sind!

Kräutertee Stallmeister

Art.Nr. 10091

100g	€ 2,10
250g	€ 5,25
500g	€ 10,25
1 kg	€ 19,95

Zutaten: Mate, Rotbusch, Brombeerblätter, Aroma, Zimtrinde, kandierte Ananas- und Papayastücke, Apfelstücke, Orangenschalen, Lemongras, Koriander, Anis, Cardamom, **Mandelflakes**, Kornblumenblüten.



www.Kraeuterhaus-Eder.de

Kräuterhaus Eder Versand Robert-Koch-Str. 2 - 82152 Planegg
Tel. 089 - 859 76 61 www.Kraeuterhaus-Eder.de

Inhaltsverzeichnis

Herpes, Seite 7.

Luisitano-Festival, Seite 8.

Working Equitation, Seite 30.

7 **Der Turniersanitätsdienst**
immer für einen Notfall gerüstet.

10 **Herpes**
ist die Krankheit jetzt im Griff?

12 **Luisitano-Festival**
mit Europa Championat im Taunus.

24 **Blindes Vertrauen!**
S. Förster und ihr blinder Duck.

28 **Working Equitation**
Sportart mit zunehmender Beliebtheit.

31 **Mittelhessen Tour**
4. Ruttershäuser Springturnier.

www.stallgefluester.de
Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de
E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

5 Jahre Garantie*

8 Jahre Fahrbatterie-Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101, Gesamtverbrauch **Plug-in Hybrid Outlander:** Stromverbrauch (kombiniert) 13,4 kWh/100 km; Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 1,8 l/100 km; CO_2-Emission (kombiniert) 42 g/km; Effizienzklasse A+.

Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren.

1 | Quelle: European Alternative Fuels Observatory, www.eafo.eu
2 | Nur beim Kauf eines neuen Plug-in Hybrid Outlander. Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. Genaue Bedingungen auf www.elektro-bestseller.de
3 | 1.500 EUR Bundesanteil am Umweltbonus. Voraussetzung ist die Genehmigung durch die BAFA, solange die Förderung Bestand hat. Weitere Informationen unter www.bafa.de

Bremsen-Bernhardt GmbH + Co. KG
Berliner Str. 29
35614 Aßlar
Telefon 06441 / 984711
Telefax 06441 / 984730
http://www.bremsen-bernhardt.de/

Dr. med. vet. Olaf Bey
FACHTIERARZT FÜR PFERDE
BeVET

- Diagnostik und Therapie orthopädischer Erkrankungen
- Internistik
- Zahnbehandlung
- Sportmedizin
- Ankaufsuntersuchungen
- Mobile digitale Röntgen- und Ultraschalldiagnostik

Termine regional und überregional nach telefonischer Vereinbarung

Dr. med. vet. Olaf Bey ,Tannenweg 9,
64319 Pfungstadt Tel. 06157-955463
Mobil 0171-5085111

Mirco Artz

MITTELSMÜHLE
PFERDEPENSION

Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

AUSSENBOXEN FREI
Dressurausbildungs- und Pensionsstall
Thomas Geier
Bereiter FN
BOXEN FREI
Hubertus Hof Maintal
Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen
Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

Liebe Pferdefreunde,

Herzlich willkommen in unserer Spätsommer-Ausgabe von Stallgeflüster. Die letzten beiden Monate waren für einige unserer Leser eine harte Zeit: Die Virus-Erkrankung, über die wir in unserer letzten Ausgabe informiert hatten, verlief so heftig, wie niemand damit gerechnet hätte. Viele Pferdesportveranstaltungen wurden deshalb abgesagt. Dazu gehörten auch die hessischen Meisterschaften.

Dennoch - nachdem die erste Panik abgeklungen war und die Erkrankung auf bestimmte Regionen eingegrenzt werden konnte, entschieden sich einige Veranstalter, ihre Turniere trotzdem stattfinden zu lassen.

So öffnete beispielsweise die Wintermühle im Taunus ihre Pforten von Ende Juli bis Mitte August für drei hochkarätige Veranstaltungen: Zunächst fand das traditionelle Dressurfestival statt, bei dem auch in diesem Jahr wieder hervorragender Dressursport zu sehen war. Am Wochenende darauf kamen Lusitanos aus ganz Europa zusammen, zu einer Zuchtschau mit Körung - dem Europa-Championat des Lusitano-Pferdes. Nur eine Woche später bot die Reitanlage erneut ein buntes Bild: Aus ganz Deutschland, aber auch den Nachbarländern kamen ‚Worker' in den Taunus, um den deutschen Meister Working Equitation 2016 zu ermitteln. Und auch die Springsportförderung Hessen setzte ihre Serie fort.

Natürlich darf bei Keinem Turnier der Sanitätsdienst fehlen. Für diese Ausgabe haben wir uns ein wenig näher mit den Sanitätern beschäftigt.

Neben den sommerlichen Veranstaltungen besuchte Stallgeflüster auch wieder einmal eine Reitanlage, um sie Ihnen vorzustellen. Klein, sehr individuell und exklusiv, so präsentierte sich uns der Rosenhof in Weilmünster.

Neben diesen und anderen Themen greifen wir aber in dieser Ausgabe auch ein Thema auf, das die Meinungen von Pferdefreunden polarisiert: Blindes Pferd - was tun? Stallgeflüster sprach mit der Besitzerin eines erblindeten Pferdes, ihre Erfahrungen und ihren ‚neuen' Alltag.

... und für diejenigen unter Ihnen, die nicht nur über Pferdesport lesen möchten, sondern auch gerne mal ‚live' dabei sein wollen, verlosen wir Freikarten für das Turnier in Donaueschingen.

So wünschen wir Ihnen viel Glück beim Gewinnen und viel Spaß beim Lesen und Blättern in dieser Ausgabe.

Ihre
Alia Pöll
„Stallgeflüster"

Werbung

Walter Rysse GmbH:

Spezialist für Reitplatzsande

„Sand ist nicht gleich Sand“ und jeder Reitplatz hat andere Anforderungen und Voraussetzungen. Deshalb ist eine ehrliche und kompetente Beratung entscheidend für den passenden Aufbau des Unterbaus und die richtige Auswahl der Tretschicht. Aus unseren eigenen Sandgruben liefern wir seit mehr als 30 Jahren unterschiedliche Reitplatzsandmischungen. Wir haben Tretschichten entwickelt, die ideal auf die unterschiedlichen Anforderungen abgestimmt sind.

„standard“ Farbe beige und weiß, geeignet für Halle- und Außenplätze
„extra fest“ Farbe beige und weiß, liegt fester und dichter, ideal für Reithallen
„elastisch“ Farbe beige, ist durchlässiger und lockerer, ideal für Führanlagen und Paddocks.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

www.reitplatzsand.de

TREISER SAND

Walter Rysse GmbH
„Ihr Spezialist für Reitplatzsande“
Unterbau - Tretschichten - Zubehör

06406 - 9092825

Tierarztpraxis
Dr. med. vet.
Dieter Vahldieck
Praxis für Pferde & Kleintiere

• Digitales Röntgen • Ultraschall
• Homöopathie • Zahnbehandlung

• Chiropraxis • Kinesiotaping
• Blutegeltherapie • Physiotherapie

Hardtweg 12 - 35792 Löhnberg - Obershausen
Telefon: 06477-464
Mobil: Dr. Vahldieck 0175-5914535
Mobil: Anja Hucke 0151-65207982
Mobil: Julia Hoppe 0151-51207156

Wir sind 24 Stunden erreichbar

Sprechstunden:	Vormittags	Nachmittags
Montag	10.00 - 11.00 Uhr &	17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag		17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 11.00 Uhr	
Donnerstag		17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	10.00 - 11.00 Uhr	
Samstag	10.00 - 11.00 Uhr	

ANKE MÖLLER
REITANLAGE

Beritt & Ausbildung Ihres Pferdes
Eschenauer Str. 22, 65614 Beselich
Tel. 0174-9713067

Oberstes Ziel meiner Ausbildung:
Ein motiviertes feines Reitpferd, welches seinem Reiter vertraut, mit welchem Sie tägich Freude haben können.

Der Weg...
die durch Vertrauen geprägte pferdegerechte Ausbildung nach den Grundlagen der klassischen Reitkunst unter ständiger Beachtung biomechanischer Grundlagen
(gepr. Pferdephysiotherapeutin)

Jedes Pferd ist ein Individuum - darum bestimmt Ihr Pferd das Tempo und die Dauer der Ausbildung - und wird da abgeholt, wo es steht.

www.reitanlage-moeller.de

Was macht eigentlich… ein Turniersanitätsdienst?

„Stallgeflüster“ / Tanja Radermacher

In der Turniersaison sieht man sie häufig, die Damen und Herren vom Turniersanitätsdienst. Ob bei dem Ausladen des Pferdes, Abreiten oder auch bei den Zuschauern; auf einem Turnier kann immer der Fall eintreten, dass jemand medizinische Hilfe benötigt. Dabei muss es nicht gleich eine schlimme Fraktur sein. Auch bei einem aufgerissenen Finger oder einer Prellung ist der Sanitätsdienst zur Stelle. Die Helfer sind meist von weitem an ihrer Einsatzbekleidung und durch ihre Ausrüstung, zum Beispiel dem Notfallrucksack zu erkennen. Zum Einsatz bei Turnieren kommen Mitarbeiter der großen Hilfsorganisationen oder auch private, selbständige Firmen. Kathrin und Alexander Heise und Christopher Menges sind bereits seit Jahren im Turniersanitätsdienst tätig, weil sie auch privat engagierte Reitsportler sind. Seit kurzem besitzen sie eine eigene Firma im Bereich Notfalltraining und Turniersanitätsdienst. Der Sitz der Firma ist in Münzenberg-Gambach in der Wetterau. Das Team ist in der Turniersaison auf vielen Turnierplätzen in Hessen unterwegs. Die Drei sind ausgebildete Rettungsassistenten, beziehungsweise Notfallsanitäter. Der Notfallsanitäter ist das neue, höher qualifizierte Berufsbild, das die Bundesregierung 2014 so festgelegt hat, um noch mehr Professionalität im Rettungsdienst zu erreichen. Für Reitturniere regelt die aktuelle LPO in § 40 die Organisation der Notfallvorsorge. Darin ist unter anderem festgelegt, dass ein Turnierarzt/ Rettungsassistent zwingend vorgeschrieben ist, wenn eine Geländeprüfung oder eine Fahrprüfung stattfindet. Für kleinere Turniere ist hiernach der Einsatz eines Turniersanitätsdienstes ausreichend. Der Veranstalter hat hier dafür Sorge zu tragen, dass bei Anwesenheit eines Sanitätsdienstes (mindestens eine Person mit der Qualifikation „Sanitätshelfer“) anwesend ist. Wir von „Stallgeflüster“ haben das Rettungsteam besucht und es zu seiner Arbeit befragt.

Das Rettungsteam (v.l.) Alexander und Kathrin Heise und Christopher Menges hat die Ausrüstung immer dabei.

„Stallgeflüster“: Frau Heise, wenn ich als Veranstalter ein Turnier plane, was sollte ich hinsichtlich des Sanitätsdienstes beachten?
Kathrin Heise: Wichtig ist es für die Turnierleitung oder Turnierplaner, sich vorab über die Notwendigkeit und die Einsatzfähigkeit des Sanitätsdienstes zu informieren: Zum Beispiel sich die Frage zu stellen, welche Hilfsorganisation oder andere Anbieter können zur geplanten Zeit eine Veranstaltung besetzen? Als Mindestqualifikation muss immer ein Rettungsassistent oder Notfallsanitäter vor Ort sein. Der oder die Zweite kann geringer qualifiziert sein, je nachdem welche Qualitätsstandarts der Veranstalter für sich festlegt. Ein frühzeitiges Vorgespräch zwischen Veranstalter und Verantwortlichem des Sanitätsdienstes ist vorab unerlässlich.

„Stallgeflüster“: Wie läuft so ein Gespräch ab?
Kathrin Heise: Die Reitanlage wird vor Ort zusammen besichtigt. Es wird ein geeigneter Standpunkt für den Sanitätsdienst besprochen. Der Ort sollte so liegen, dass ein Großteil der Anlage einzusehen ist und auch dort Platz für eine Trage ist, um kleinere Verletzungen dort versorgen zu können. Zudem werden die Rettungswege festgelegt, falls ein Transport eines Verletzten notwendig sein sollte. Die Erreichbarkeit über Funk oder Handy wird an diesem Termin auch besprochen, damit bei der Kommunikation später keine Fehler passieren. Der Veranstalter wird auch genau darüber informiert, wie der Ablauf ist, falls etwas passiert und welches Material wir als Sanitätsdienst selbst mitbringen. Natürlich werden auch bei diesem Gespräch die Kosten besprochen. Diese können über Stundenlohn oder über Pauschalen abgerechnet werden.

„Stallgeflüster“: In wie weit ist der Sanitätsdienst in das Turniergeschehen involviert?
Kathrin Heise: Wir haben durchgehend engen Kontakt zum Veranstalter und wissen frühzeitig die Zeiteinteilung und den Schweregrad der Prüfungen. Da die LPO vorsieht, dass der Sanitätsdienst mindesten eine halbe Stunde vorher und eine halbe Stunde nach der Prüfung vor Ort sein muss, ist die Zeiteinteilung natürlich besonders wichtig für uns. Normalerweise darf das Turnier auch gar nicht starten, wenn der Sanitätsdienst noch nicht vor Ort ist.

„Stallgeflüster“: Was bringen Sie selbst am ersten Tag der Veranstaltung mit?
Kathrin Heise: Einen voll ausgestatteten Notfallrucksack mit Diagnostikmaterial, Beatmungsmöglichkeit, Verband- und Schienungsmaterial und Infusionen. Zudem ein EKG/ Frühdefibrilator und Sauerstoff. Dazu ein Spineboard zur Lagerung des Patienten. Allerdings sieht die Praxis so aus, dass ein schwerer Verunfallter zunächst an Ort und Stelle liegen bleibt und dort von uns versorgt wird. Die Prüfung wird dann solange gestoppt. Das wird auch in der Vorbesprechung schon genau definiert. Das Stoppen der Prüfung führt zwar zu Zeitverlust, allerdings müsste sich ansonsten das Team teilen, wenn nochmal etwas passiert. Um einen hohen Qualitätsstandart in der Versorgung zu gewährleisten, wird bei solchen Fällen das Team bei uns nicht geteilt. Uns obliegt ja auch die medizinische Verantwortung.

→

„Stallgeflüster“: Was passiert dann, wenn es einen Unfall gegeben hat?
Kathrin Heise: Die Person wird von uns versorgt und betreut. In einem Protokoll dokumentieren wir genau unsere Maßnahmen. Für den Fall eines notwendigen Transportes in eine Klinik wird das Protokoll dem Regelrettungsdienst zusammen mit dem Patienten übergeben. Meist dauert zum Beispiel bei einer Fraktur des Patienten nach Sturz die Versorgung bis zum Abtransport circa 30 Minuten. Der Transport des Verunfallten wird immer durch den Regelrettungsdienst und nicht durch den Sanitätsdienst übernommen. Hier besteht für uns keine Transportgenehmigung. Dadurch sind wir aber auch bei der gesamten Veranstaltung vor Ort. Viele Unfallbilder können wir ohne Notarzt versorgen. Sollte ein Notarzt erforderlich sein, können wir diesen über die Rettungsleitstelle nachfordern. In zehn Minuten ist dann jemand vor Ort.

Kathrin Heise (l.) und Julia Stein beim Einsatz auf dem Turnier.

„Stallgeflüster“: Was ist beim Turniersanitätsdienst besonders zu beachten?
Kathrin Heise: Wenn man sich die Turniere in unserer Region genauer anschaut, wird es für Veranstalter immer schwieriger, aufgrund der personellen Anforderungen, die Veranstaltung zu besetzen. Es gibt sogar Turniere, auf denen der Sanitätsdienst ganz fehlt. Sollte etwas passieren, kostet es den Verunfallten seine Gesundheit und den Veranstalter zudem viel Geld. Wir als hauptberufliche Rettungsdienstler bieten eine hohe Qualität, da wir uns permanent fortbilden und auch die entsprechende Routine besitzen. Als Selbständige haben wir außerdem eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung. Das Personal der Hilfsorganisationen ist versichert über die jeweilige Organisation. Damit ist man als Veranstalter in jedem Fall auf der sicheren Seite.
„Stallgeflüster“: Frau Heise vielen Dank für das Gespräch. ■

Werbung

Tierärztliches Gesundheitszentrum – Wiesbaden

Tierärztliche Klinik für Pferde, Wiesbaden und Fachtierarztpraxis für Pferde, Bad Homburg,

24h BEREITSCHAFT

Ihr Pferd braucht Hilfe? **Nicht zögern - rufen Sie uns an: Tel. 0611-502013**
Telefonische Terminvereinbarung: Mo.-Fr. 08.00 - 10.00 Uhr. Notfälle jederzeit!

Die erfolgreiche Behandlung Ihres Pferdes steht und fällt mit einer fundierten Diagnose. Unsere langjährige Erfahrung und Kompetenz in der Orthopädie, der Zahnbehandlung, der Gynäkologie und der Internistik trägt zu einer präzisen Diagnostik bei. Durch das Klinomobil - unsere mobile Pferdeklinik - ist eine intensive Diagnostik in vielen Fällen auch direkt vor Ort möglich.

Internistische Diagnostik · Lahmheitsdiagnostik · Ultraschalluntersuchungen (orthopädisch, internistisch und gynäkologisch) · Endoskopie · Lasertherapie · Gestütsmedizin · darüber hinaus alle Aufgaben einer ambulanten Fahrpraxis für Pferde · Nur in der Klinik: EKG · Chrirurgie

Pferdeklinik · Schreberweg 19 · 65191 Wiesbaden · Tel. 0611 - 50 20 13
Fachtierarztpraxis für Pferde • Tel. 06172 1770699
www.tierklinik-wiesbaden.de · www.taunus-pferdearzt.de

KNOP
MEDIZINTECHNIK

MAGNETISCHE ENERGIE - URKRAFT DER NATUR

MAGMOBIL HORSE

SORGT FÜR DAS WOHLBEFINDEN IHRES PFERDES!

Fit durch Herbst und Winter!

Die optimale Kombination:

Ein pulsierendes Magnetfeld-System, integriert in eine komfortable Pferdedecke.

Akkubetrieb!

Komplett mit Magnetfeld-Gamaschen!

Mit 6 Programmen!

So bleibt Ihr Pferd fit - zu jeder Jahreszeit

899,00€ inkl. MwSt.

Vorführsysteme für 625,00€ inkl. MwSt. / **Solange der Vorrat reicht!**

Sie wünschen mehr Information? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung! Ratenzahlung!

KNOP GmbH · Borngasse 9 · 35630 Ehringshausen

Tel: 06443 - 83 33 230 · Fax: 83 33 232 · www.knop-med.de · info@knop-medizintechnik.de

Herpes – ist die Krankheit jetzt im Griff?

In der letzten Ausgabe von Stallgeflüster beschäftigte uns das Thema Herpes-Virus, da wir gerüchteweise gehört hatten, dass es solche Fälle gab. Doch niemand in der Redaktion ahnte damals welche Ausmaße und welchen Verlauf diese Virus-Erkrankung hier in Hessen haben würde. Inzwischen wurde nach großer Panik und absoluter Quarantäne-Maßnahmen vieler Reitställe offiziell Entwarnung gegeben. Dennoch wird die Diskussion – vor allem in den sozialen Netzwerken – weiter geführt. Stallgeflüster besuchte deshalb das Team der Tierarztpraxis Dr. Vahldieck in Löhnberg.

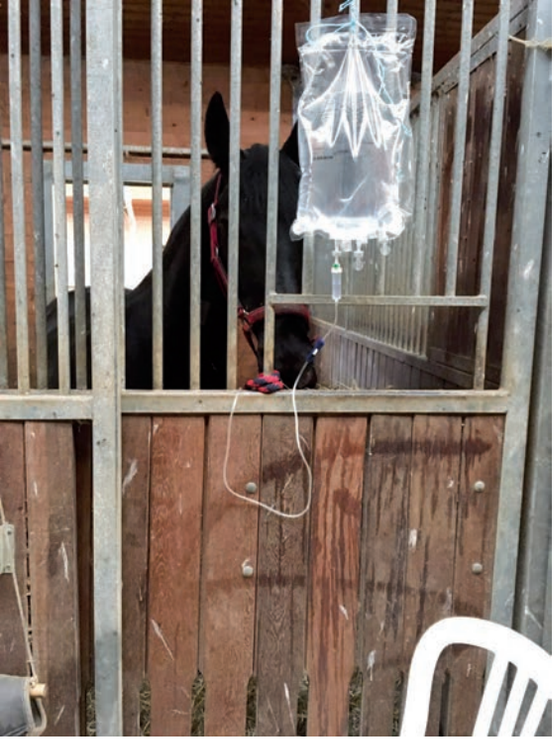
© Fotos: Vahldieck privat

„Stallgeflüster“ / Elke Stamm

Aufgrund der geographischen Lage und einiger Patienten dort war das Praxis-Team direkt in die Situation des am stärksten betroffenen Stalls in Beselich involviert. „Gleich zu Beginn der Infektion nahm diese einen so aggressiven Verlauf, dass von 25 erkrankten Pferde innerhalb von sechs Tagen nach ersten Anzeichen der Erkrankung bereits neun Pferde eingeschläfert werden mussten, und nach einer weiteren Woche noch zwei Pferde, berichten Dr. Dieter Vahldieck und seine Assistentinnen. Sie beschreiben die Zustände im Reitstall wie folgt: „Es war wie im Krieg. Viele Patienten-Besitzer hatten sich nach den sich überschlagenden Ereignissen im Krankheitsverlauf Feldbetten im Stall aufgestellt, um im Ernstfall bei ihren Pferden sein zu können. „ Unsere Praxis und eine weitere Praxis waren vier Wochen lang ständig im Einsatz.“

Als Stallgeflüster zu dem Besuch in der Praxis eintrifft, kommen Dr. Vahldieck und eine seiner Assistentinnen gerade aus dem Stall in Beselich. Deprimiert, denn sie haben dort gerade ein Pferd eingeschläfert. Das einzige Pferd, der von ihnen behandelten Pferde, welches sie nicht retten konnten. Es hatte, obwohl schlimm erkrankt, bereits gute Genesungs-Chancen gezeigt, konnte nun aber durch die Folge-Schädigungen (Hufrehe), trotz aller getroffener medizinischer Maßnahmen, nicht überleben. Die traurige Bilanz im Stall: Insgesamt zwölf tote Pferde!
„Das Virus, mit dem wir es hier zu tun haben, ist überaus aggressiv“, erklärt Dr. Vahldieck. „Bei schwächeren Verlaufsformen, beispielsweise, leichter Husten, Nasenausfluss und ein wenig erhöhter Temperatur, wird oft auf Erkältung behandelt und gar nicht erkannt, dass es sich um eine durch das Herpes-Virus hervorgerufene Erkrankung handeln könnte. Diese schwächeren Erscheinungsbilder können bei Pferden auftreten, die ein gutes Immunsystem haben, schon gegen Herpes geimpft sind oder auch bei Pferden, die in offenen Stallungen gehalten werden. Letztere bekommen dann nicht die ganze Dosis der Viren ab, sondern diese verteilen sich stärker in der Luft.“

„Hervorzuheben ist von unserer Praxis auch, dass die Reitanlage in Beselich, direkt nach Bekanntgabe der ersten Laborergebnisse alles öffentlich gemacht hat, Ämter informiert etc.! So waren auch alle Pferdebesitzer in der Region informiert und konnten sich auf die besondere Situation einstellen und Vorsichtsmaßnahmen treffen. Nochmals größtes Lob von unserer Seite, das macht nicht jeder !“, konstatiert das Praxis-Team. „Die Reitanlage hat nicht nur eine Katastrophe erleben müssen, sondern auch einen schweren finanziellen Verlust erlitten. Sämtliche Pferde im Bestand der Anlage wurden letzte Woche nochmals



`getupfert` und wenn alle Ergebnisse negativ sind wird der Stall professionell gereinigt und desinfiziert."

Das führt Stallgeflüster natürlich zu der Frage: Wie kann ich als Pferdebesitzer mein Pferd vor der Infektion schützen? „Nun," erklärt Dr. Vahldieck, „das ist ein schwieriges Thema. Fast alle Pferde tragen das Virus in sich. Aktiviert wird es, und das ist nachgewiesen, durch Stress, sowohl innerer wie auch äußerer oder durch eine erneute Infektion von einem Pferd, bei dem das Virus aktiv ist. Dann kann es zu einer so genannten Tröpfchen-Infektion, durch Absonderung von Flüssigkeiten kommen. Aber auch Menschen oder Gegenstände, die mit einem Pferd bei dem das Virus aktiv ist, Kontakt hatten, sind Überträger. Die Ansteckungsfähigkeit des Virus richtet sich nach dem Umfeld, je nach UV-Bestrahlung, Umgebungstemperatur und Feuchtigkeit bis zu mehreren Monaten. Diese allerdings nur bei für das Virus allerbesten Voraussetzung. Daher ist die Desinfektion von Händen, Kleidungsstücken, Schuhen (auch Sohlen) etc. bei einem Verdacht unbedingt notwendig.

Ein Pferd, das geimpft ist, hat einen relativ hohen Schutz, dass bedeutet, die Pferde können trotzdem in einer leichten Form erkranken, aber mit weniger ausgeprägten Symptomen. Dies steht aber in keinem Verhältnis zu einer, teils tödlich verlaufenden Form bei nicht geimpften Pferden, denn das Immunsystem kann sich besser durch die vorhandenen Antikörper gegen das neue aktive Virus schützen. Um aber ganz sicher sein zu können, dass solche Formen wie in Beselich nicht erneut auftreten, müsste der komplette Pferdebestand regelmäßig geimpft werden."

Apropos impfen: „Lassen denn jetzt die Pferdebesitzer ihre Tier vermehrt impfen?" erkundigt sich Stallgeflüster. „Wir haben zur Zeit eine menge Anfragen", beantwortet der Tierarzt diese Frage. „Allerdings gibt es nicht ausreichend Impfstoff. Es gibt zwei deutsche Pharma-Unternehmen, die diesen produzieren, aber die verfügbaren Mengen reichen keineswegs aus. Wir haben jetzt beispielsweise 300 Einheiten Impfstoff bestellt – wenn wir viel Glück haben, liefern uns die Unternehmen 100 Einheiten. Oft ist es allerdings deutlich weniger. Und schließlich müssen wir ja sicherstellen können, dass die Pferde, die jetzt ihre Erst-Impfung erhalten, in vier bis 12 Wochen (je nach Impfstoff) nachgeimpft werden können."„Inzwischen wurde von offizieller Seite im Hinblick auf das Herpes-Virus Entwarnung gegeben. Die Turniere und Pferdesportveranstaltungen werden nicht mehr abgesagt und finden, wie gewohnt, statt, da während der letzten drei Wochen keine neuen Fälle gemeldet wurden. Hat die Medizin die Krankheit jetzt im Griff?" „Aus tierärztlicher Sicht kann ich dieser völligen Entwarnung nicht wirklich zustimmen," meint Dr. Dieter Vahldieck. „Die Krankheit hat eine Inkubationszeit von 24 Stunden bis.., darüber wird noch diskutiert! Das heißt also, dass durchaus noch Fälle auftreten können, die dann auch andere Pferde infizieren. Leider kann man das Virus nicht komplett bekämpfen. Wer sein Pferd liebt, der sollte noch immer vorsichtig sein, es beobachten und bei Anzeichen von Fieber sofort den Tierarzt verständigen und jeglichen Stress vermeiden!" Stallgeflüster dankt dem Praxis-Team Dr. Vahldieck für das ausführliche, offene Gespräch. ■

Europa-Championat des Lusitano-Pferdes

Der Lusitano gehört zu den ältesten Pferderassen Europas und erfreut sich in Deutschland zunehmender Beliebtheit unter Dressur- und Freizeitreitern. Die versammelten Lektionen im Dressursport fallen ihm extrem leicht und Freizeitreiter schätzen seine Menschenbezogenheit, Leistungsbereitschaft, Agilität und Geduld.

„Stallgeflüster“ / Elke Stamm

Bereits 1992 wurde der Verein Cavalo Lusitano e.V. in Deutschland gegründet. Er vertritt die A.P.S.L. (Associação Portuguesa de Criadores do Cavalo Puro Sangue Lusitano), also den portugiesischen Zuchtverband für Lusitano-Pferde in Deutschland, ist zuständig für Zuchtpapiere, Besitzerwechselurkunden etc. Seit Jahren organisiert der Verein Lusitano-Festivals mit Zuchtschauen und Körungen. Vor zwei Jahren fand das Festival zum ersten Mal in Hessen statt, auf der Wintermühle in Neu-Anspach. In diesem Jahr richtete der Cavalo Lusitano nicht nur das Festival im Taunus aus, sondern das Europa-Championat der Lusitano-Pferde.

Rund 100 Lusitanos aus insgesamt neun Nationen trafen sich auf der Wintermühle, um an Sport-Prüfungen, Zuchtschauen und Körungen teilzunehmen. Erstmals bei einem Europa-Championat für diese Pferderasse war neben den Dressurprüfungen, kleine, mittlere und große Tour sowie dem traditionellen Working Equitation auch Springen ausgeschrieben.

Rund 2.000 Besucher, so schätzt der Zuchtverband des portugiesischen Pferdes in Deutschland, zog es von Freitag bis Sonntag nach Neu-Anspach in den Taunus. Das Wetter schön, die Stimmung ausgelassen, Publikum und Atmosphäre international – eine Veranstaltung, die Besuchern und Teilnehmern viel Abwechslung, Spannung und Spaß brachte.
Gut, dass die Wintermühle neben zwei Reithallen über ausreichend viele Außenplätze verfügt, denn viele Prüfungen verliefen gleichzeitig. Während am Freitag der große Dressur-Außenplatz im Zeichen der Dressur-Aufgaben für Working Equitation, die ersten Qualifikationen für die kleine, mittlere und große Tour stand, wurden auf dem Nebenplatz die Stuten und Hengste für die Körung eingemessen und fotografiert – auf dem Springplatz erfolgte dann die Körung. Dabei werden Kopf und Hals mit einer Wertnote von 0 bis 10 bewertet, Schulter und Widerrist, Brust und Brustkorb, Rücken und Lende sowie der Gesamteindruck. Hinzu kommt die Bewegungsbenotung, bei Pferden an der Hand, in den Gangarten Schritt und Trab, bei gerittenen Pferden in den Gangarten Schritt, Trab und Galopp. Pferde, die in der gesamten Beurteilung die Noten 4 oder 5 erhalten oder drei Mal eine 6 werden nicht gekört.

Europäischer Champion 2016 wurde der portugiesische Hengst Hercules D ´Atela. Bei den sportlichen Wettkämpfen belegte im Working Equitation das portugiesische Team den ersten Platz, das französische den zweiten und das deutsche den dritten Platz in der Gesamtwertung aus Dressur-Reiten, Stil- und Speed-Trail. In der Gesamtwertung Springen belegte Andrea Kühl mit Excalibur aus Deutschland Platz eins, und der Tscheche Thomas Hulka Platz zwei.

Stutenschau mit Fohlen

Im Dressursport lag in der Gesamtwertung Portugal in der kleinen Tour vorn. Diese →

Mannschaftsehrung im Working Equitation

Bei der Championatsehrung im Springen ertönte die deutsche Nationalhymne für Andrea Kühl und Excalibur

Echt Worker: Ehrenrunde mit flatternden Flaggen

Weiterer Sieg für Helen Bischot und Jubel unter den Oranje-Fans.

entschied Jose M. Santos Silva mit Fidalgo für sich. Auf dem zweiten Platz rangierte die Tschechin Pavla Rubickova mit Fantastico. Ungewöhnlich fröhlich und fähnchenreich ging es bei der mittleren und großen Tour in der Dressur zu: Die Holländerin Hester Bischot hatte einen wahrhaftigen Fanclub dabei und konnte die mittlere Tour mit ihrem Pferd Digital im Gesamtergebnis für sich entscheiden. Und der Jubel des Fanclubs ertönte noch lauter, als sie mit Trovador Raposa dann auch das Europäische Championat in der großen Tour gewann. Alles in allem: Ein gelungenes Championats-Wochenende mit vielen traumhaft schönen Pferden, in traditionellem portugiesischem Outfit oder klassisch sportlichen schwarz-weiß. ■

Werbung

STABLEHOPPER®

DER ECHTE 3,5 TONNER

MSG Stablehopper
Produziert mit der Erfahrung
von über 3.000 Pferdetrucks
bis 26 Tonnen.

399,-*
ohne Anzahlung

MSG - STABLEHOPPER®

Bestes Preis/Leistungs-verhältnis
Beste Ausstattung
Bestes Design
Innovativste Bauweise
Längste Garantiezeit
Geringster Wertverlust

für den VOLL ausgestatteten
MSG Stablehopper professional
mit Leergewicht ab

2.260 Kg.

PKW Führerschein (B)
Kein Tempolimit
Geringe Steuern und Versicherung
minimale Unterhaltskosten
hohe Sicherheitsreserven
Anhängelast 2,5 oder 3 Tonnen
Auflastvariante 4,25 To. lieferbar
Alle Farben und Ausstattungen ab Lager lieferbar
Vorführung bei Ihnen zuhause

1.499,-*
ohne Anzahlung

MSG - COMPETITION C 12

Vertrieb
HAGSTEDT
Werner Hagstedt e.K.
Dehlthuner Straße 56
D-27777 Ganderkesee
Mobil: +49(0)170/4 75 67 80
Web: www.hagstedt.de
E-mail: werner@hagstedt.de

The Truck Company
D-75337 Enzklösterle
Telefon: +49(0)70 85/17 15
Mobil: +49(0)172/7 26 76 06
Web: www.msg-trucks.com
E-mail: info@msg-trucks.com

*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

Liebevoll inszeniert: Die Abba-Quadrille der Reitschule.

Dressurfestival 2016

Für die hessischen Reiter und Veranstalter von Turnieren war es in diesem Sommer eine schwere Zeit. Herpes-Alarm in Hessen. So manche Veranstaltung wurde komplett abgesagt – auch im Vorfeld des Wintermühlen Dressur-Festivals gab es so manche Diskussion und die Drähte zwischen Wintermühlen-Chef Arnold Winter und den Veterinärämtern glühten heiß. Doch schließlich kam die Entscheidung: Das Festival findet statt.

„Stallgeflüster“ / Elke Stamm

Ein wenig ernst sind Dr. Carsten Munk, stv. Vorsitzender des Pferdesportverbandes Hessen und Arnold Winter bei der offiziellen Eröffnung des Dressurfestivals 2016.

Eine Entscheidung, die richtig war. Denn das Turnier glänzte auch in diesem Jahr wieder ebenso festlich wie eh und je. Lediglich ein wenig ruhiger und weniger hektisch ging es zu als in den letzten Jahren, denn schließlich hatte ein Teil von Reitern vor dem Hintergrund der Herpes-Panik darauf verzichtet, nach Neu-Anspach zu reisen. Das allerdings tat der die Stimmung beim Turnier keinen Abbruch. Die Starterfelder übersichtlich, Zeitdruck reduziert – gemütlicher ging's zu, als sonst.Für die Zuschauer gab es wie immer guten Sport auf hohem Niveau zu sehen. So beispielsweise die Kür am Samstag Abend, bei der Britta Rasche-Merkt mit ihrem Lusitano-Hengst Baccarat den ersten und mit Sweet den zweiten Platz belegte. Den dritten Platz erritten sich Lutz Weyland aus Niddertal mit Arargon le Grand. Zur Hochform lief das Paar dann am Sonntag auf, bei einem weiteren Höhepunkt des Dressurturniers, dem Grand Prix Special. Hier verwiesen sie den Wintermühlen- Reiter Frank Mohr mit Ragtime auf Platz zwei. Den dritten Platz belegte Jürgen van Damme vom Gestüt Rosenhof mit Walcando.

Doch, wie in den vorhergehenden Jahren auch, hatte das Dressurfestival nicht nur sportliche Highlights zu bieten. Die Reitschule des Vereins zeigte in den Pausen seine mitreißende Abba-Quadrille, eine Aufgabe, mit der die Jugendlichen im vergangenen Winter in der Frankfurter Festhalle den ersten Platz belegt hatten. Auch die Mitarbeiter der Pferdesport Wintermühle GmbH ließen sich nicht lumpen. Sie sorgten mit ihrer Verkaufspferde-Quadrille für spektakuläre Momente. Alles in allem, auch in diesem Jahr war es wieder ein Festival, das es verdient, sich so zu nennen. ■

*Strahlende Gesichter bei den Siegern und Platzierten der Dressurprüfung Kl. S*** mit Piaffe und Passage: Lena Waldmann mit Reglisse vom RV Rosencarree, Sabine Rüben vom RUFG Falkenberg mit Scolari und Laura Reinke, RFV Wintermühle mit Samba Queen.*

Strahlender Sieger des Grand Prix Special war am Sonntag Abend Lutz Weyland mit Aragorn le Grande. Den zweiten Platz belegte Frank Mohr vom RFV Wintermühle mit Ragtime, den dritten Jürgen van Damme mit Waicando.

Für großen Applaus unter den Zuschauern sorgte die Quadrille der Wintermühlen-Mitarbeiter.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Exklusiv und All Inclusive

Wer von Bad Homburg kommend die Saalburg überquert und der B 456 in Richtung Weilburg folgt, durchquert kurz hinter Usingen eine traumhafte Landschaft. Fernab von der Hektik und dem Verkehr der großen Städte fühlt man sich hier, durchquert lichte Wälder und Felder, kommt sich vor, wie in eine andere Zeit zurückversetzt.

„Stallgeflüster“ / Elke Stamm

Kurz bevor Stallgeflüster den Marktflecken Weilmünster erreicht, sagt das allgegenwärtige Navi: „Sie haben Ihr Ziel erreicht. Das Ziel liegt auf der linken Straßenseite.“ Programmiert hatten wir „Rosenhof 1 in Weilmünster.“ Nicht schlecht staunen wir über die seltsame Ansage, denn auf unserer linken Seite gibt es nichts außer einem bewaldeten Hang. Wenden kann man hier auch nicht gut – dazu ist die Straße zu schmal.

Also: noch ein Stückchen geradeaus – vielleicht findet sich eine Möglichkeit umzudrehen. Doch unverhofft kommt oft: Da führt tatsächlich ein schmaler Weg nach links und ein Schild „Rosenhof“ bestätigt die Ansage des Navis. Es geht ein ganzes Stück bergauf, eine Kurve und dann stehen wir vor einer modernen, in die Hügel des nördlichen Taunus-Kamms eingeschmiegten Reitanlage.

Upps, Gebäude inmitten von Natur pur, denn, geht oder fährt man auf dem Weg weiter befindet man sich auf den die Anlage umschließenden Koppeln. „Rund fünfzehn Hektar sind das“, berichtet Hausherr Jörg Ess, der uns mit Lebensgefährtin Claudia Gruber direkt am Auto empfängt. „Wir haben den Wagen gehört und dachten uns schon, dass Sie das sein müssen“, lächelt Claudia Gruber. „Kunststück, wer sich hierher verirrt, weiß genau, wohin er will“, denken wir uns und schauen uns um. Eine Landschaft mit atemberaubenden Blicken erschließt sich hier – und mittendrin natürlich die Pferde. Jede der gepflegten Koppeln hat einen Unterstand, der sich ebenso harmonisch in die Landschaft einfügt, wie die festen Zäune.

Die ständigen Bewohner der weiten Wiesen sind gemischte Herden. „Zum Teil Rentner, zum Teil Reha-Patienten und Jung-Pferde, die hier vor dem Alltag noch ein wenig Zeit haben erwachsen zu werden“, erzählt Claudia Gruber und schmust mit einem vierjährigen Trakehner. „Der sollte eigentlich schon im vergangenen Jahr angeritten werden. Aber da war er noch so

➔

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

ein Fohlen. Jetzt ist er schon mehr Pferd und wir haben erst einmal mit Bodenarbeit begonnen.“ „Die Pferde, die regelmäßig geritten bzw. gearbeitet werden, gehen morgens nach draußen und mittags, bevor die Bremsen kommen und es zu heiß wird, holen wir sie herein – das machen wir jeweils wetterabhängig“, erklären Gruber und Ess den Tagesablauf. Sie kennen jeden ihrer Vierbeiner genau, seine Vorgeschichte, sein Alter, die Rasse etc. – auch wenn es sich um Einsteller-Pferde handelt – hier geht es absolut persönlich zu. Gruber und Ess helfen ihren beiden Mitarbeiterinnen, die Vierbeiner auf die Koppeln zu bringen und zu holen.

Im Oktober 2015 haben Claudia Gruber und Jörg Ess die Anlage, ein früheres Trakehner-Gestüt, übernommen und sich einen Traum erfüllt. „Ich wollte schon immer auf einem Pferdehof leben“, erzählt Jörg Ess, dem man seine Herkunft aus der Schweiz nicht ganz so deutlich anhört wie Claudia Gruber den österreichischen Akzent. Jörg Ess grinst ein wenig und meint: „Was tun ein Schweizer und eine Österreicherin im Taunus? Wir haben lange nach einer Anlage Ausschau gehalten und auch viele gesehen. Der Rosenhof ist genau das Paradies, das wir uns für uns vorgestellt hatten.“ „...und ich bin jeden Tag dankbar, dass ich hier sein darf“, ergänzt Claudia Gruber.
Voller Stolz zeigen sie uns die Anlage, einen lichtdurchfluteten Stall mit modernsten Paddock-Boxen, integrierter Reithalle (20x40m), Waschbox, Putzbox und Solarium sowie eine geräumige, saubere Sattel- und Futterkammer. Auch ein überaus gepflegter Außenplatz (22x42m) präsentiert sich direkt hinter dem Stall. Neben der modernen Stall- und Reit-Anlage liegen die älteren Gebäude des Hofes. Auch hier finden sich gut klimatisierte, saubere Boxen, die im Sommer für die Gastpferde von Seminar-Teilnehmern genutzt werden und im Winter als Nachtquartier für die ständig draußen lebenden Tiere dienen.
Apropos Seminare: In den gemütlich ausgestatteten Seminar-Räumen geht es regelmäßig um das Thema, das Ess und Gruber am meisten beschäftigt, nämlich die „Bewegung von Pferd & Mensch“. Hier liegt auch das jüngste Buch von Stefan Stammer, ‚Das Pferd in positiver Spannung‘. „Schließlich bewegen wir uns beim Reiten gemeinsam – da spielt die Balance zwischen der Losgelassenheit/positiven Spannung des Menschen und der des Pferdes eine wichtige Rolle“, erklärt der ausgebildete Schiefentherapeut Jörg Ess, der früher als Dressurreiter international unterwegs war. Die Liste der Referenten kann sich durchaus sehen lassen, da finden sich neben Stefan Stammer Namen wie Michael Geitner zum Thema Equikinetic oder Martin Volesky mit Bewegungstraining nach Eckard Meyners. Doch bieten die Seminar-Räume auf dem Rosenhof nicht nur Raum für modernste sportmedizinische Erkenntnisse. Auch sehr alte, alternative Methoden finden hier Platz. So bietet beispielsweise Birgitta Meinhardt regelmäßig Kurse in JIN SHIN JYUTSU – Strömen an, eine klassische Methode, die aus Japan kommt.

„Wir sind für alles offen“, kommentiert Jörg Ess die Vielfalt an Angeboten. „Das spiegelt sich sowohl in den Seminaren wieder, wie auch in den unterschiedlichen Pferden, die bei uns stehen. Neben der Ausbildung von Jungpferden sind wir nun dabei ein Konzept zu entwickeln, wie wir verletzten bzw. Reha-Pferden schneller auf die Beine helfen können. Wir sind neugierig, wie sich die Dinge weiter entwickeln und genießen das Leben auf unserem traumhaften Rosenhof.“
Da kann man schon ein wenig neidisch werden bei so viel Ruhe, Natur pur und dem gelassenen Umgang mit den Pferden. ■

Mobil Nr.: 0 160 27 97 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

Islandpferdegestüt

Ausritte
Pensionspferde
Verkauf
Reitunterricht
Reiterferien

Akazienhof

61389 Schmitten-Seelenberg
Tel. 06082/592 Fax 1202
www.akazienhof-ts.de

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH

Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz

DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER

- 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
- 11-jähriger Rappe, S platziert
- 9-jähriger Rappe, S gewonnen
- 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
- 8-jähriger Wallach, M platziert
- 7-jährige Rapppstute, M platziert

Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L

Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*

Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0
Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0

Weimer GmbH
Werksvertretung · Verkauf
Kundendienst · Ersatzteile

www.frankfurt-international-equestrian-center.de

Sale: Hunters, Jumpers and Equitation Phone: +491729810677

CHI Donaueschingen - Programm Highlights

Donaueschingen, 21.06.2016 - Das CHI Donaueschingen feiert in diesem Jahr vom 15.-18. September 2016 sein 60. Jubiläum. Wie in jedem Jahr erwarten die Besucher im Schlosspark besten Spring-, Dressur- und Fahrsport sowie spannende Polospiele.

Das Event startet am Donnerstag unter dem neuen Namen „Welcome Day“. An diesem Eröffnungstag erwarten die Besucher des internationalen Turnieres Reitstunden im Dressurviereck. Experten des Dressursports kommentieren die Nachwuchstalente und geben ihnen Tipps für das ganz große Viereck mit auf den Weg. Gleichzeitig werden den Zuschauern Championatspferde und Zukunftshoffnungen des Sports im Dressurstadion mit erstmaliger Flutlichtanlage präsentiert. In der Springarena findet parallel ein erstes Training für die Springreiter und -pferde mit spezieller Moderation statt. Untermalt wird das Warm Up durch die Musikvereine und Chöre der Region. Die Pony-Vierspänner messen sich am Donnerstag in ihrer ersten Wertungsprüfung um den Titel des Deutschen Meisters und die Vierspänner der Pferde im Deutschen Fahrderby. Im Abendprogramm des „Welcome Days“ präsentieren sich die regionalen Vereine und beenden den traditionellen Festumzug durch die Stadt im Stadion. Neben dem Sport und der feierlichen Siegerehrung rundet das AfterWork Programm den ersten Tag ab. Am Freitag erwartet die Pferdesportbegeisterten im Springparcours der internationale Spitzensport. Neben den ersten Einlaufprüfungen erwartet die Besucher am Freitagabend erstmalig das Mannschaftspringen unter Flutlicht. Nebenan im Dressurstadion werden in diesem Jahr erstmalig Prüfungen unter Flutlicht ausgeritten. Die Pferde- und Pony-Vierspänner messen sich in ihrer zweiten Wertungsprüfung für das Deutsche Fahrderby. Im Anschluss findet die große Radio7-Ridersparty im Zelt statt. Der Samstag bietet ein abwechslungsreiches Dressurprogramm von Dressurküren der Vereinsmannschaften über das Finale des Louisdor-Preises bis hin zum Grand Prix. Im Springen wird das Championat der Stadt Donaueschingen ausgetragen und die Vierspänner durchlaufen die Geländeprüfung mit der rasanten Fahrt durch die Brigach. Der Samstagabend hält unter anderem eine Show mit sieben Schimmeln ohne Zaumzeug bereit. Außerdem werden drei weltweit bekannte Brüder in die Kunst des Voltigierens verführen. Der Sonntag

beginnt in der Dressur mit dem Kampf um den Titel im Finale des NÜRNBERGER-Burgpokal der Junioren. Am Nachmittag zeigen die Jüngsten in Führzügel- und Jugendreiterprüfungen ihr Können. Außerdem steht für die Kinder das NaturEnergie Land bereit. Von Hüpfburg über Bullenreiten bis hin zur Schnitzeljagd ist für einen erlebnisreichen Tag gesorgt. Selbstverständlich sorgt auch der Aktionszirkel an allen Tagen mit abwechslungs- und lehrreichem Programm für beste Unterhaltung. Für den Fahrsportbegeisterten steht das Hindernisfahren mit anschließender Deutschen Meisterehrung im Programm. Zum Abschluss am Sonntag kämpfen die Springreiter traditionell um den Großen Preis, ausgetragen als S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnispreis.

Tickets und alle weiteren Informationen gibt es unter www.escon-marketing.de oder www.chi-donaueschingen.de

„Stallgeflüster“ verlost zusammen mit ESCON exklusiv 5x2 Freikarten für die Samstags -und 5x2 Freikarten für die Sonntagsveranstaltung!

Senden Sie eine Postkarte oder eine Email mit Anschrift und Telefonnummer unter dem Stichwort „Jubiläum“ an: „Stallgeflüster“ Pötzl Medienverlag, Bahnhofstraße 28, 35583 Wetzlar, info@stallgefluester.de

Einsendeschluss: 09. Sept., 2016

Horse Bodyforming und statisches Faszientraining - Hilfe für Pferde mit Rückenproblemen

Als ich den Horse Bodyformer zum ersten Mal sah, machte sich zunächst Skepsis breit. „Eine Eisenplatte unter ein Pferd hängen?“ Nein! In meinem Geiste sah ich wild bockende, unkontrollierbare Pferde, die mich durch den Sand zogen. Nichts für mich! Es sollte einige Zeit vergehen, bis ich mich zu einem Wochenendseminar bei Horse Bodyformer – Erfinder Franz Grünbeck anmeldete. Die erste Überraschung an diesem Wochenende war, dass alle 8 Pferde bei diesem Kurs den Horse Bodyformer unter dem Bauch akzeptierten. Nach diesem Wochenende waren meine Bedenken ausgeräumt.

Wie funktioniert der Horse Bodyformer?

Kernstück des genial, einfachen Prinzips ist die lose, unter dem Bauch schwingende Platte. In der Bewegung tippen die Plastiknoppen der Platte die geraden und die schrägen Bauchmuskeln des Pferdes rhythmisch an. Durch diese Stimulation spannt das Pferd die Bauchmuskulatur an. Durch das Verkürzen der Bauchmuskeln wird der Rücken aufgewölbt. Die obere Rückenmuskulatur wird entsprechend gedehnt. In Wendungen wird die innere Bauchhälfte mehr stimuliert, was das Pferd automatisch in eine korrekte Längsbiegung bringt. Dadurch werden die äußeren Rumpfmuskeln gedehnt. Durch das Anspannen des geraden Bauchmuskels, der am Schambein ansetzt, wird das Becken stabilisiert. Der Schub der Hinterbeine überträgt sich mit weniger Energieverlust nach vorne. Außerdem bekommen im Rumpf schiefe Pferde auf der tieferen Seite stärkere Impulse und heben diese Seite mehr an.

Pferde mit Rückenschmerzen stabilisieren ihren Rücken nicht rechtzeitig vor der Belastung. Die kurze, tiefliegende Haltemuskulatur zwischen den Wirbelkörpern und den Rippen verliert ihre Schutzfunktion. Die Spirale nach unten beginnt. Das Gehirn versucht das Problem zu bewältigen, indem es der oberflächlichen Bewegungsmuskulatur den Befehl gibt, Muskelspannung zu erhöhen. Diese ist auf Haltearbeit nicht ausgelegt und verspannt sich. Das führt sehr schnell zu einer Unterversorgung der Muskulatur, Verklebung der muskelumhüllenden Faszien und in Folge daraus zu Atrophien.

Statisches Faszientraining und Horse bodyforming hilft Pferden ihre Schmerzspirale aufzulösen

Um dem Pferd aus diesem schmerzhaften Bewegungsmuster zu helfen, beginnt man beim statischen Faszientraining mit dem „in die Entspannung“ schulen. Im zweiten Schritt wird die kurze Haltemuskulatur sanft gedehnt. Hier wird - sehr vereinfacht gesagt- dem Gehirn gemeldet: „Bewegung wieder möglich – Schmerz einstellen“. Und um jetzt eine Tragefähigkeit für das Pferd zu schaffen, sollte ein gezieltes Training mit dem Horse Bodyformer folgen.

Erfunden wurde der Horse Bodyformer vom österreichischen Hufschmied und Westerntrainer Franz Grünbeck. Der bekam immer wieder schreckhafte oder schwierige Pferde zur Ausbildung. Bei den meisten stellte sich heraus, dass ihre Probleme eigentlich im Rücken lagen. Über die Jahre entwickelte er den Horse Bodyformer, das Mobility Bridle, das Faszienrädchen und ein einfaches Schulungsprogramm mit dem der Pferdebesitzer sein Pferd in die Tragfähigkeit schulen kann.

Kein Horse Bodyformer ohne intensive Schulung

Wie bei allen sogenannten „ Hilfsmitteln“, die im Pferdesport eingesetzt werden, kann eine falsche Anwendung auch Schaden anrichten. Der Horse Bodyformer wird nur in Verbindung mit einer sorgfältig durchgeführten Schulungseinheit abgegeben. Nach kurzer Gewöhnung an die Bauchplatte lernen die Anwender hier mittels einfacher Laufwege, ihre Pferde zu lesen, zu lösen und zu motivieren

Weitere Informationen unter www.pferd-in-guten-haenden.de und www.horse-bodyforming.com

Uta Breburda, Osteopathische Pferdetherapie, Hermannstr. 4, 65830 Kriftel, Mobil 0173/100 15 61

Uta Breburda

Osteopathische Pferdetherapie

Fascientraining

HORSE bodyformer Einschulung

Kontakt

0173 - 100 15 61

info@pferd-in-guten-haenden.de

www.pferd-in-guten-haenden.de

Werbung

Tierarztpraxis

für Pferde und Kleintiere

Am Spitalacker

Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das beschäftigt unsere Vierbeiner im Sommer:

Wurm, Zecke, Floh, Mücke, Bremse, Sommerekzem und Co.

Wir bieten:
maßgeschneiderte Entwurmung,
Borreliose-Impfung jetzt neu auch für Pferde,
Parasitenbehandlung, Prophylaxe und Insektenabwehr,
Individuelles Therapiekonzept bei Sommerekzem

Sommerzeit – Reisezeit
Reisen mit Ihrem Tier sollten gut vorbereitet sein:
Impfungen, Vorbeugung von Reisekrankheiten, Reiseapotheke

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie individuell.

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr Tel.: 06051 / 9 11 33 0

Mo, Di, Do, Fr 15 – 18.30Uhr info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

NATÜRLICH REITEN

Natural Horsemanship

wöchentlicher Unterricht
Workshops Kurse Einzeltraining
für Kinder und Erwachsene

Tel. 0171 524 8774
www.susanne-fischer-horsemanship.de

Europas Marktführer im Reitsport kommt nach Südhessen

Krämers 30. MEGA STORE eröffnet in Weiterstadt

Vom 8. bis 10. Sept. 2016 drei tolle Eröffnungs-Tage

Mittwoch, 7. Sept. 16:00 Uhr: offizielle Eröffnung, danach Verkaufsstart „Warm-Up“

Olympiasieger M. Jung von Krämer gesponsert

Den meisten Reitern in Deutschland ist Krämer Pferdesport ein Begriff. Kein Wunder, denn das Unternehmen feiert bald seinen 50. Geburtstag und bedient traditionell die einschlägigen Reiterkreise zu besten Konditionen mit allen Utensilien, die zum Pferdesport gebraucht werden. Ursprünglich war die Firma 1967 vom Großkaufmann Richard Krämer als Versandhaus für den Pferdesport gegründet worden. Bald aber wurde der Geschäftsgang dem alten Herrn zu viel und er übergab den Betrieb an die Familie Schmeckenbecher im nordbadischen Hockenheim, wo dann auch viele südhessische Pferdefreunde direkt einkaufen konnten.

Dort baute man in den Folgejahren das Versandgeschäft konsequent aus und belieferte ab 1995 auch die Reiter des Nachbarlandes Österreich. Der aufkommende **Boom der Onlinekäufe** überraschte bei Krämer niemanden. Der Katalog musste dem Onlineshop nicht weichen, nur die Bestellungen der Kunden kamen statt über Telefon, Fax und Bestellkarte nun verstärkt über das Internet. Gekrönt wurde das Versand-Know-how erst kürzlich, als das Unternehmen vom Handelsblatt **zum besten Online-Händler seiner Branche in Deutschland** gekürt wurde.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends fiel die Entscheidung, entgegen dem Trend sogenannte **MEGA STORE**S zu bauen – möglichst als Geschäftsmodell, das bundesweit praktiziert werden konnte.

In **Weiterstadt, an der A5**, direkt beim Einkaufszentrum **LOOP5**, wird nun, vom **8. bis 10. September**, schon der 30. MEGA STORE in Betrieb genommen. 25 solcher Einkaufsparadiese für Reiter sind über Deutschland verteilt, 4 gibt es in Österreich und auch Frankreich hat bereits einen Krämer MEGA STORE.

Will man den neuen MEGA STORE in Weiterstadt erreichen, so verlässt man die Autobahn A5 am besten an der **Ausfahrt 25 Weiterstadt/Darmstadt-Nord** und fährt Richtung Darmstadt. Schon nach 300 m biegt man dann ins **Gewerbegebiet Riedbahn** ab. Folgt man der Ausschilderung LOOP5, kommt man am Krämer MEGA STORE an.

In Weiterstadt entstand auf 4.000 m² Fläche das typische MEGA STORE Gebäude in Wabenform. Es gibt genügend Parkplätze, auch für Pferdetransporter und Gespanne.

Maßsättel mit dem EQUIscan-System

Fachmännische Sattelanproben werden mit dem **EQUIscan-System** durchgeführt. Gut ausgebildete Fachkräfte können über 98 Messpunkte auf dem Pferderücken eine Sattellage anatomisch genau definieren und damit einen passenden und maßgeschneiderten Sattel bauen lassen. In der Regel macht dies der Sattelhersteller Kieffer in München.

FREITAG, 13:00 UHR & 16:00 UHR

GRATIS VERLADETRAINING MIT TV-STAR BERND HACKL AUS „DIE PFERDEPROFIS“

www.berndhackl.de

DO. 12:00 – 18:00 UHR
FR. 12:00 – 18:00 UHR
SA. 10:00 – 16:00 UHR

RODEO-RIDING-WETTBEWERB

www.pro-ride.net

Mit **700 Mitarbeitern, 700.000 Kunden** und bald 30 MEGA STORES mit zusammen über 40.000 m² Verkaufsfläche ist Krämer als Multi-Channel-Anbieter der **führende Reitsporthändler in Europa**.

Krämer versteht seine MEGA STORES nicht einfach als größere Reitsportgeschäfte, sondern auch als Kompetenzzentren und Treffpunkte der Reiterwelt aller Sparten. Auf 1.300 m² Verkaufsfläche wird ein Sortiment von 25.000 Artikeln vorgehalten, das mit dem Katalogangebot von Krämer identisch ist. Vom Hufräumer bis zum Sattel und vom Mähnengummi bis zur Hindernisstange ist alles vorrätig. In Reiterkreisen schätzt man Krämer ob seines **optimalen Preis-Leistungs-Verhältnisses**. Da lohnt es sich, mit Anschaffungen zu warten, bis das Einkaufseldorado für Reiter am 8. September 2016 seine Tore öffnet.

Die Eröffnung des MEGA STORES in Weiterstadt vom 8. bis 10. September wird voraussichtlich ca. 7.000 Besucher anziehen. Drei Tage lang locken Sonderpreise, Rabatte, Geschenke, Verlosungen und Gewinnspiele, aber auch Lehrbeiträge und unterhaltende Pferdeshows.

Der halbjährliche Katalog

Krämer

Gegründet 1967

Sitz: 68764 Hockenheim

700 Mitarbeiter

700.000 Kunden in Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweiz, Benelux und England

30 MEGA STORES in Deutschland, Österreich und Frankreich

Das Team Weiterstadt

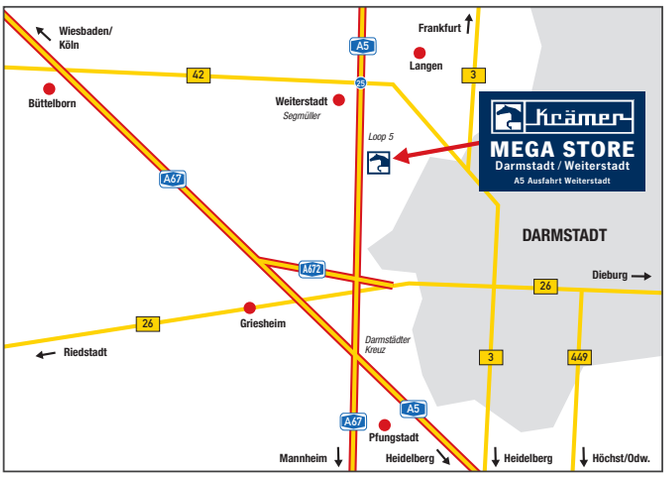
ANTONIA PELLO
MEGA STORE LEITUNG

STEFANIE LAUBER
STELLV. MEGA STORE LEITUNG

CHRISTINE MANDLER
STELLV. MEGA STORE LEITUNG

Einen solchen Ansturm erwartet Krämer auch in Weiterstadt

Mit Rat und Tat wird das Team dem Kunden in Weiterstadt behilflich sein



MEGA STORE Darmstadt / Weiterstadt
Am Dornbusch 5, 64331 Weiterstadt-Riedbahn

A5 – Ausfahrt 42 Weiterstadt / Darmstadt-Nord

Neben Loop 5; Bitte nicht die kostenlosen Parkplätze im Loop 5 Parkhaus benutzen

Öffnungszeiten zur Eröffnung

Donnerstag, 8. September 2016:	9:00 – 19:00 Uhr
Freitag, 9. September 2016:	9:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 10. September 2016:	9:00 – 19:00 Uhr

www.kraemer.de

Krämer
MEGA STORE
Darmstadt / Weiterstadt
A5 Ausfahrt Weiterstadt

DONNERSTAG, 17:00 UHR

EQUIKINETIC®, DEMONSTRIERT VON MICHAEL GEITNER

www.pferde-ausbildung.de / equikinetic

Foto: Rita Eller Photography

DO. 15:30 UHR, FR. 18:00 UHR & SA. 16:30 UHR

COLOURED DREAMS MIT KATRIN HARDER & DR. KLIMKE

SAMSTAG, 14:00 UHR

DIE SCHWARZEN PERLEN KRANICHSTEIN

www.schwarzeperlen-kranichstein.de

Check-up für Reitvereine

In der letzten Ausgabe von Stallgeflüster haben wir über die aktuelle Situation in vielen Reitvereinen berichtet. Vor allem schwindende Mitgliederzahlen Mitglieder und das Binden von neuen Mitgliedern macht den klassischen Reitvereinen das (Über)leben oft schwer. Deshalb hat Stallgeflüster zusammen mit der Firma Horse-Consult-Service einen kostenlosen Check-Up für die ersten fünf Reitvereine angeboten, die sich melden.

© Fotos: Stallgeflüster Schmelzer

„Stallgeflüster" / Ulrich Schmelzer

Zu diesem Check-Up gehören folgende Punkte:

- Besichtigung der Anlage und eine Aufnahme der aktuellen Situation
- Erfolge und Stärken des Vereins herausstellen
- Aktuelle Probleme erkennen
- Schwachstellen ermitteln und beseitigen
- Angebote des Vereins gegebenenfalls überarbeiten
- Finanzielle Lage des Vereins überprüfen und Finanzplan erstellen
- Notwendige Marketingarbeiten erörtern
- Sponsoringkonzept erstellen
- Problemlösungen aufzeigen und bei der Umsetzung unterstützen

Einer der Ersten Vereine die sich gemeldet haben und genau zu der Zielgruppe gehören, da sie mit den genannten Problemen zu kämpfen haben, ist der alteingesessene hessische Reit- und Fahrverein Nidda e.V. 1928 wurde er gegründet und hat seit dem Bau der Reithalle im Jahr 1966 seinen Sitz im Ortsteil Eisenried. Die Plätze und Gebäude befinden sich im Eigentum des Vereins. Das Weideland und das Gelände drum herum wurde von der Gemeinde in Erbpacht zur Verfügung gestellt.

Zu der Reitanlage mit einer 20 x 40 Meter Reithalle, Reiterstübchen und den Sanitäranlagen gehört ein angeschleppter Stall mit 12 Boxen, die erst neulich in Eigenleistung durch angebaute Paddocks aufgewertet wurden.

Außerdem gibt es einen 30 x 100 Meter großen Sand- und einen 50 x 100 Meter Grasplatz, auf dem der alte Richterturm von großen Aktivitäten vergangener Tage zeugt. Ein Schuppen an der Rückseite dient als Futterlager. Den Pferden stehen etwa 1 Hektar Weideland zur Verfügung.

Die Boxen werden an Selbstversorger vermietet und bringen dem Verein pro Box 65,00 Euro in die Kasse.

Der gleiche Betrag wird für die Einsteller noch einmal als Umlage fällig. Die jährliche Hallennutzungsgebühr beträgt 75,00 Euro. Ähnlich bescheiden muten die 21,50 Euro Mitgliedsbeitrag an, die ein Erwachsener jährlich laut Satzung bezahlt. Der Verein hat zurzeit 125 Mitglieder, davon sind etwa 30 % Aktiv. Aber genau wie in den meisten Reitvereinen opfern auch in Nidda nur eine Handvoll Idealisten rund um den Vorstand ihre Freizeit für den Reitverein und halten die Reitanlage in Ordnung. Soweit dies mit den knappen Mitteln überhaupt möglich ist.

Aus Mangel an vereinseigenen Schulpferden kann der Verein keinen Schulunterricht anbieten und hat damit auch nicht die Möglichkeit neue Mitglieder zu gewinnen, die den Verein tatkräftig unterstützen.

Die meisten Mitglieder des Vereins haben Ihre Pferde zu Hause und nutzen nur die Anlage gegen eine Gebühr zum Reiten.

Neben dem schmalen Budget mit dem der Verein haushalten muss, ist die mangelnde Beteiligung der Mitglieder das größte Problem für den rührigen Vorstand rund um die erste Vorsitzende Sabine Petersen.

Nun hoffen sie sehr ein günstiges Schulpferd für den Verein zur Verfügung gestellt zu bekommen, damit wieder Reitunterricht angeboten werden kann, was ja eigentlich die Basis eines Reitvereins ist. ■

Blindes Vertrauen

Periodische Augenentzündungen sind bei Pferden keine Seltenheit und oft gut behandelbar, wenn man sie rechtzeitig bemerkt. Doch, was tun, wenn keine Heilung möglich ist? Einschläfern, operieren? Kann man einem blinden Pferd überhaupt noch Lebensqualität gewährleisten? Dies sind nur einige von vielen Fragen, die sich betroffenen Pferdebesitzern stellen.

„Stallgeflüster“ / Elke Stamm

In Karben-Petterweil auf der Riedbach-Ranch traf Stallgeflüster Susanne Förster und ihren Appaloosa-Wallach Duck. Die beiden sind seit 2003 ein Paar und reiten freizeitmäßig Western. „Duck ist ein tolles Pferd“, erzählt Susanne von ihrem jetzt 22jährigen Pferd. „Bis 2009 war er kerngesund, oder zumindest dachten wir das. Denn Appaloosas sind besonders anfällig für die Periodische Augenentzündung und die Krankheitsanzeichen sind oft nicht so deutlich sichtbar wie bei anderen Pferden. Bei Duck war in den Sommermonaten lediglich eine gewisse Mattigkeit festzustellen – aber damals war ich auf eine derartige Erkrankung nicht vorbereitet.“ Als sich 2009 dann beidseitig eingetrübte Linsen zeigten, konnte auch der hinzugezogene Tierarzt keine klare Diagnose stellen. „Es wurde auf die unterschiedlichsten Ursachen für Augenentzündungen behandelt“, berichtet Förster. „Erst eine auf Augen spezialisierte Tierärztin stellte definitiv die Periodische Augenentzündung fest und dass der Augeninnendruck links erheblich angestiegen war.“
„Auf Anraten der Ärztin brachten wir ihn dann in eine spezialisierte Tierklinik in Nordrhein-Westfalen“, erzählt Ducks Besitzerin. „Dort stellte man fest, dass das linke Auge nicht mehr zu retten war und entfernt werden musste, das rechte Auge konnte aber durch eine OP noch für einige Zeit mit eingeschränkter Sehkraft erhalten werden.“ So kam Duck dann auf einem Auge erblindet, zurück in seinen Stall. Doch bereits im Jahr darauf kam Susanne Förster eines Tages auf die Koppel und fand dort ihren Duck völlig orientierungslos herum irren: Auch das rechte Auge war erblindet, die Linse hatte sich gelöst und der Sehnerv war geschädigt.

„Ducks vollständige Erblindung war ein Thema, das bei uns im Stall für eine richtige Polarisation sorgte“, erzählt Susanne Förster aus dieser Zeit. „Die einen sagten: Das Pferd hat keine Lebensqualität mehr, kann nicht mehr geritten, nicht mehr gearbeitet werden, nicht mehr auf die Koppel etc. Die andere Fraktion machte uns Mut: Ausprobieren, schauen, Duck ist ein sehr nervenstarkes Pferd. Doch für mich stellte sich immer wieder die Frage: Wie geht es nun für uns weiter?“

„Ich habe mich dann überall sachkundig gemacht und u.a. Ellen Drost, selbst Besitzerin blinder Pferde und Autorin des Ratgebers ‚Das blinde Pferd‘, getroffen. Die Informationen und der Austausch haben mir sehr geholfen und schließlich fiel die Entscheidung, dass Duck und ich das neue blinde Leben einfach ausprobieren und auf uns zukommen lassen.“

Als wir bei unserem Besuch auf der Riedbach-Ranch Ducks Paddock-Box betreten, schaut uns ein ruhiges, aber doch neugieriges Pferdegesicht entgegen. Wir werden genauestens untersucht und beschnuffelt genau, wie von jedem anderen Pferd auch. Als Duck mit unserer Untersuchung fertig ist, geht er zielstrebig in die Toilettenecke seines Paddocks und äppelt erst einmal. „Er kann sich mittlerweile gut orientieren, weiß haargenau, wo ich bin und es gelingt mir nur in den seltensten Fällen, ihn einmal zu überlisten und zu überraschen“, erzählt Susanne Förster von dem langsamen Genesungs- bzw. Gewöhnungsprozeß. „Im ersten Jahr hatte er schwer mit Schwindel zu kämpfen und obwohl er immer ein sehr nervenstarkes Pferd war, stieg seine Schreckhaftigkeit enorm an.“
Mittlerweile merkt man von Schreckhaftigkeit nichts mehr. Seine Besitzerin putzt ihn ganz normal in einem schmalen Gang vor der Box, trenst ihn und geht mit ihm in die große Halle, in der bereits ein weiteres Pferd am Boden gearbeitet wird. „Es dauerte etwa eineinhalb Jahre, bis er sich zurecht fand. Blinde Pferde erkunden ihre

→

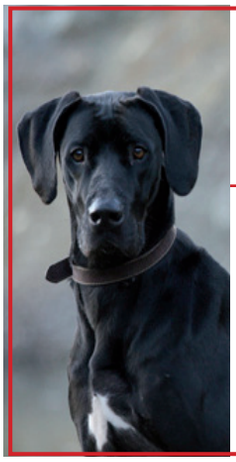
Umgebung oft in immer größer werdenden Zirkeln. Überaus hilfreich in der Zeit nach der Erblindung war die Arbeit mit meiner Trainerin, Andrea Lauth, an der Doppel-Longe, denn diese bietet eine beidseitige Anlehnungs- und Orientierungsmöglichkeit für Duck. Das A und O für ihn sind eindeutige Stimmkommandos, beispielsweise, wenn es einen Hang hinauf geht. Das Kommando ‚Hoch' sagt ihm, dass er die vorderen Beine höher heben muss. Auch zuverlässig stehen bleiben muss er auf Kommando. Das ist besonders im Gelände wichtig, wenn z.B. vorn oder hinten ein Graben ist. Mittlerweile kann ich mich zu hundert Prozent auf ihn verlassen – unser Vertrauensverhältnis ist inzwischen enorm." Eine Aussage, die wir bei der Arbeit an der Doppel-Longe bestätigt bekommen. Wenn wir es nicht besser wüssten: Duck arbeitet hier wie jedes andere normale Pferd seines Alters.

„Natürlich muss man darauf achten, dass seine Umgebung für ihn passt. Es war gar nicht leicht, für ihn einen geeigneten Stall zu finden. Da war zum Einen zu berücksichtigen, dass er ja keine Zaunlitzen mehr sehen kann und die Umgebung möglichst unfallfrei gestaltet ist. Auf der anderen Seite hatten einige Stallbesitzer auch Vorbehalte ein blindes Pferd aufzunehmen. Hier bei uns hat der Eigentümer dankenswerterweise die Litzen des Paddock durch einen festen Holzzaun ersetzt. So kann sich Duck auch auf seinem Paddock gut orientieren, ohne einen Stromschlag fürchten zu müssen."

Ansonsten verlässt sich der blinde Duck zu hundert Prozent auf seine Besitzerin. Neben Boden- und Longen-Arbeit reitet sie ihn ‚ganz normal' im Gelände und in der Halle – sogar an Reiter-Rallyes haben die Beiden zweimal teilgenommen. Da kann Stallgeflüster dem Paar nur alles Gute und noch einige schöne Jahre miteinander wünschen. ■

Werbung

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG
• Dressurausbildung für Reiter und Pferd bis Grand Prix
• Pensionsboxen
• Pferdeverkauf
• Reitsportgeschäft
• Reitschule
• Café
www.reitsport-herrmann.de
61130 Nidderau / Heldenbergen, Burggasse 59,
Tel. 06187-1430 • Mobil 01725921136



Hundehotel/Hundepension
www.hundepension-reehmuehle.de
info@hundepension-reehmuehle.de
Tel. 06409 - 661300

RIDO®
Rhodesian Ridgeback + Deutsche Dogge
die geniale Kreuzung edler Hunderassen!
Zeitweise bestens geprägte braune und schwarze Welpen in liebevolle Hände abzugeben.
Tel.: 06441 / 60920 • Mobil: 01 51 / 18 24 90 44
www.banni.info • post@banni.info

Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen
Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!
PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF
- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung
• isolierte Reithalle
• zwei Außenplätze
• Weiden rund um den Hof
• Winterausläufe
• Führanlage
• ideales Ausreitgelände
Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Die „jungen Wilden“ und was aus ihnen wurde...

Von Zeit zu Zeit stellt ‚Stallgeflüster’ vielversprechende junge Nachwuchstalente vor. Deshalb fragt ‚Stallgeflüster’ ab und an einmal nach, was denn aus ihnen geworden ist.

„Stallgeflüster“ / Elke Stamm

© Fotos: Scherneck privat

In unserer Ausgabe 11, April/Mai 2009 stellten wir Ihnen Roberto Scherneck vor. Der 19jährige war damals ein vielversprechendes Vielseitigkeits-Talent und hatte seine Ausbildung zum Pferdewirt ‚Haltung und Service’ in Dillenburg begonnen. Seither ist er viel herumgekommen – in diesem Jahr sogar bis nach Rio zu den Olympischen Spielen.

2010 ergab sich die Gelegenheit, die Ausbildung statt im Landgestüt Dillenburg bei Frank Ostholt fortzusetzen, eine Möglichkeit, die der junge Mann ergriff. „Bei Ostholt habe ich mich um alle Pferde gekümmert, war als Bereiter und Pfleger angestellt, stellte die jungen Pferde in Springpferde- und Geländepferde- sowie Eignungsprüfungen vor und beendete dort meine Ausbildung“, erzählt er ‚Stallgeflüster.

2013 nahm Scherneck ein Stelle im Therapie- und Bewegungszentrum Püning-Schopmann an, betreute die Therapie-Pferde und setzte mit dem Reiten aus. Als der Betrieb dann von Everswinkel nach Bawinkel umzog, war das dem inzwischen Wahl-Nordrhein-Westfalen zu weit von seinem Wohnort in Milte entfernt. Doch wie so oft im Leben: „Die eine Tür ging für mich zu die Andere auf.“ Seit 2016 arbeitet Roberto in der Tierklinik Telgte, ein Arbeitsplatz, der ihm wieder mehr Zeit zum Reiten lässt. Nebenbei hatte er immer wieder bei seinen Freunden, Züchterfamilie Boememann mit geholfen und ihre jungen Pferde angeritten. Dort entdeckte er ein „tolles Pony. Ich habe sie 3jährig zusammen mit Heike Boememann angeritten, nicht öfter als zwei bis drei Mal pro Woche. Dann entschlossen wir uns, dem Pony eine Pause zu gewähren. Wir haben sie dann Ende ihres vierten Lebensjahres wieder angeschoben und trainierten sie schonend weiter. Seit Dezember 2015 reite ich sie regelmäßig und bilde sie aus, sodass die Tochter sie später mal übernehmen kann.“

Robertos Begeisterung für das Pony ist groß: „Ich bin Familie Boememann sehr dankbar, dass sie mir so ein tolles Pony zur Verfügung stellen, denn ohne die richtigen Besitzer, die hinter einem stehen, geht nix.“ Und das Pony macht sich gut: „Sie macht einen Super-Job, hat uns noch nie enttäuscht und gewann in Emsdetten

ihre erste Eignung mit Gelände mit einer Note 8.0.“

„Auch im Stil A konnten wir schon eine Platzierung holen. In Milte war sie mit 7.7 Dritte. In Hamm-Heessen lief sie ihre erste Springpferde und wurde erste Reserve. Wir haben vor, sie in diesem Jahr schonend auszubilden und nicht für das Bundeschampionat zu qualifizieren. So bleibt mir der Druck erspart und ich kann sie weiterhin locker ausbilden. Da ich als Pfleger mit Sara Algotsson-Ostholt nach Rio fahre, hat sie dann auch mal wieder Pause und geht erst im August wieder weitere Prüfungen.“

Roberto Scherneck erzählt von Rio

Nach dieser Zusammenfassung seiner Erlebnisse nach 2009 sprach Stallgeflüster er- →

neut mit Roberto Scherneck, nachdem dieser aus Rio zurückgekehrt war. Schließlich wollten wir wissen, wie die persönlichen Eindrücke des Begleiters der schwedischen Vielseitigkeits-Equipe bei den Olympischen Spielen waren. „Von den Olympischen Spielen selbst haben wir als Begleiter nicht so sehr viel mitbekommen“, berichtet Roberto. Er war ebenso wie seine Kollegen bereits einen Tag vor den Pferden angereist, um die Boxen und Stallungen für die Vierbeiner vorzubereiten.

„Da war eine echte logistische Hochleistung bereits im Vorfeld erforderlich“, berichtet der gelernte Pferdewirt. „Alles, was wir mitnehmen wollten, musste im Vorfeld schriftlich aufgelistet und mit dem jeweiligen Preis beziffert werden. Das begann beim Sattel und endete bei der Trense. Hinzu kam, dass man nur 250 kg mitnehmen darf – und die sind rasch erreicht. Also muss im Vorfeld bereits alles genau bedacht und kalkuliert sein – man nimmt nur das mit, was man wirklich braucht.“

„Die Stimmung in Rio war super – sowohl unter den Reitern als auch in den geräumigen nigel-nagel-neuen Ställen unter den Pflegern. Man half und unterstützte sich, wo es nur ging. Das war schon ein Erlebnis, die Zusammenarbeit mit Menschen so vieler unterschiedlicher Nationalitäten.

Auch das Klima war super. Obwohl wir Temperaturen von 30 bis 35 Grad hatten, machte das den Tieren nichts aus – auch uns selbst nicht.“ Das Einzige, was das Erlebnis Rio bei Roberto ein wenig trübte, war das Essen. „Das war schon recht gewöhnungsbedürftig, jeden Tag gab es Reis“, meint der geborene Thüringer und hat sich nach seiner Rückkehr erst einmal eine ‚ordentliche’ westfälische Mahlzeit gegönnt.■

Werbung

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

LEASING FINANZIERUNG MIETKAUF

25 Jahre Georg Jach JL® Qualität Made in Germany

GEORG JACH JL® www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Geschicklichkeit und Tempo – das sind die Zutaten beim Reiten im Speed-Trail.

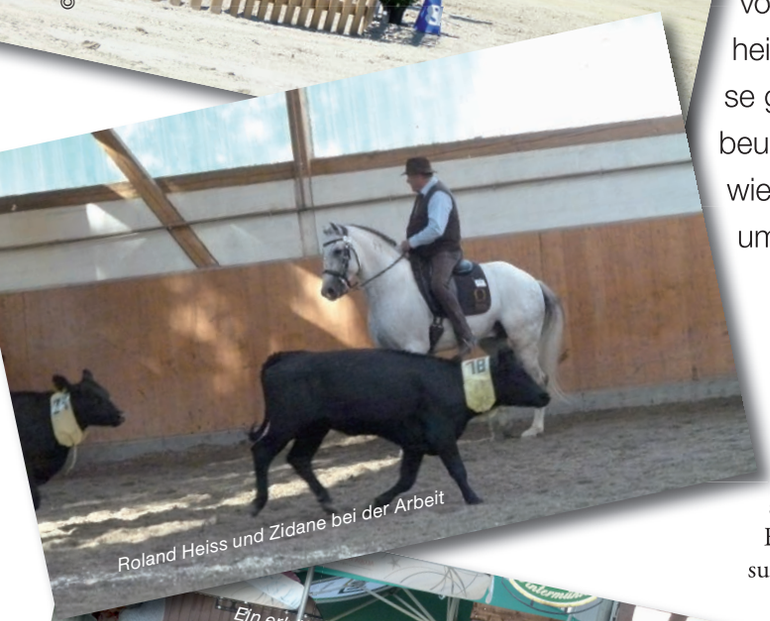
Ein buntes Bild: Aufmarsch zur Siegerehrung

In der Masterclass wird einhändig geritten. Schließlich braucht man eine freie Hand für Handwerkszeug, wie beispielsweise die Garrocha.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Working Equitation – Deutsche Meisterschaften im Taunus

Working Equitation gehört zu den Sportarten, die sich vor allem unter den Freizeit-Reitern zunehmender Beliebtheit erfreut. Zu den Gründen dafür könnte beispielsweise gehören, dass hier Pferde aller Rassen gleichberechtigt beurteilt werden. Hier geht es im wesentlichen nicht darum, wie gut die Bewegung des Tieres ist, sondern vor allem um das Vertrauensverhältnis zwischen Reiter und Pferd.



Roland Heiss und Zidane bei der Arbeit

„Stallgeflüster“ / Elke Stamm

Zu den Disziplinen bei den Deutschen Meisterschaften Working Equitation gehören Dressurreiten, Trail und Speed-Trail. Darüber hinaus gibt es noch einen weiteren Wettbewerb um den Meister-Titel: Die Rinderarbeit. Wer vom 12. Bis 14. August die Wintermühle in Neu-Anspach im Taunus besuchte, erlebte hier ein außerordentliches Pferdesportevent mit netten Leuten, toller Stimmung und vielen bunten Bildern. Anders als bei den ‚klassischen’ Turnieren gibt es hier keine fest vorgeschriebene ‚Dress-Ordnung’ – lediglich Jackett und Kopfbedeckung werden verlangt. Oft starten die Reiter aus den Ländern, in denen die Arbeit mit dem Pferd noch gelebt wird, in traditionellen Trachten.

Ein erhöhter Sitzplatz dient der besseren Übersicht.

Die Pferde, unterschiedlichste Rassen, vom Oldenburger über den Friedrichsburger, den Lusitano, PRE aber auch Pintos und Quarter Horses trafen sich hier im Taunus zu Dressur, Trail und Speed-Trail. Ausgetragen wurde die Deutsche Meisterschaft in den Klassen WS-Master Class, Klasse WM – Mittelschwere Klasse, Klasse WL – Leichte Klasse für die Erwachsenen sowie einer Klasse WL für Jugendliche. Am Sonntag, nach Abschluss dieser drei Disziplinen, kam dann die Rinderarbeit – ebenfalls in den drei genannten Klasen.

Viele Starter – oft begleitet von einem lautstarken Fanclub, vor allem im Speed-Trail, bei dem das ausdrücklich erwünscht ist – waren bereits bei den Europäischen Meisterschaften in München dabei gewesen. Dort konnten sich immerhin vier Reiter der deutschen Equipe unter den zehn besten der Europameisterschaft 2016 platzieren.

➛

Und wieder haben die Fans Grund zum Jubeln

Ein wenig Pause nach so viel Anstrengung...

Mitja Hinzpeter, Meister Rinderarbeit 2015 bei der Arbeit.

Doch zurück in den Taunus. Vor allem beim Speed-Trail geht's heftig zu. Da werden Wendungen schon mal eng und hart geritten – Tempo zählt. Doch nicht nur: Fairness gegenüber dem Tier gehört bei den ‚Workern' grundlegend dazu. So führen zu hart oder eng durchgeführte Manöver jeweils zu Punktabzügen in den Teilaufgaben und die Pferde werden nach jedem Ritt genauestens kontrolliert. Auf der Wintermühle wurden in diesem Jahr Fairness, Harmonie und Teamgeist erstmals mit einem Sonderpreis geehrt.

Ein besonders für die Zuschauer schönes Spektakel: Die Siegerehrung der neuen Deutschen Meister. Ein so buntes, vielfältiges Bild bietet der Dressurplatz auf der Wintermühle nur in den seltensten Fällen. Und dann natürlich auch die Fans, unter denen sich besonders laut und farbenfroh vor allem die Zuschauer aus unserem Nachbarland, den Niederlanden hervortaten. Und am Ende dann noch ein besonders schönes Bild: Die neue Deutsche Meisterin, Miriam Wittmann, setzte mit dem besten niederländischen Reiter, Ton Duivenvoorden, nach der Siegerehrung zu einer Ehrenunde an. Zwischen den beiden wehte dabei die niederländische Flagge.

Die neuen deutschen Meister in der Klasse WS-Master Class sind Miriam Wittmann mit Kiro und Roland Heiss mit Zidane in der Rinderarbeit.

In der Klasse M freute sich Birte Ostwald mit Diluvio sowohl über den Titel für die drei Disziplinen als auch über den in der Rinderarbeit. Auch in der Klasse L ging der Meister-Titel sowohl für Dressur, Trail und Speed Trail als auch die Rinderarbeit an die gleiche Reiterin, nämlich an Anna Schmidt-Pauly mit Farol. Jugendmeisterin wurde Aiblinger mit ihrem Pferd Nimue. ■

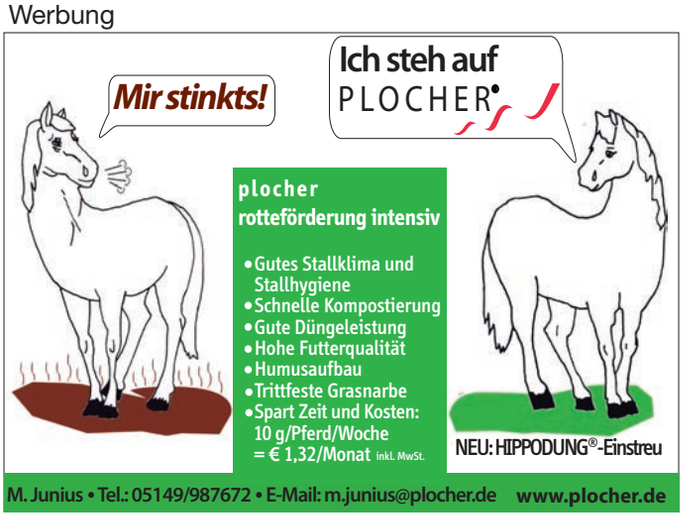
Ehrenrunde mit Flagge

Der Deutsche Meister Rinderarbeit 2016, Roland Heiss

Spannung bei der Rinderarbeit – nicht nur unter den Reitern...

Geschicklichkeit und Tempo – das sind die Zutaten beim Reiten im Speed-Trail.

Werbung


Mir stinkts!
Ich steh auf PLOCHER
plocher
rotteförderung intensiv
• Gutes Stallklima und Stallhygiene
• Schnelle Kompostierung
• Gute Düngeleistung
• Hohe Futterqualität
• Humusaufbau
• Trittfeste Grasnarbe
• Spart Zeit und Kosten: 10 g/Pferd/Woche = € 1,32/Monat inkl. MwSt.
NEU: HIPPODUNG®-Einstreu
M. Junius • Tel.: 05149/987672 • E-Mail: m.junius@plocher.de www.plocher.de

www.WesternClassic.de
...der klassische Weg des Westernreitens!
• Kurse
• Beritt
• Reitunterricht
• Bodenarbeit
• Vertrauenstraining
• Verladetraining
• Sattelberatung
• Kaufberatung
Danny A. Voss
Mobil +49 (0) 172 - 4705208
Email Info@WesternClassic.de
Web www.WesternClassic.de

Pro Cheval®
Penta Base Jumping
nach neuer Norm
für mehr Sicherheit
bei Pro Cheval in 35321 Laubach-FREIENSEEN
Tel. 06405-90223 www.procheval.de

Sattelanpassung/Kontrolle/
Aufpolsterung vor Ort
EQUIscan
Zert. Partner
CAPREOLE
Saddles
Chris
0160 5510809
oder
06257 944233
weitere Infos unter
www.mobil-sattler.de

WESTERNREITEN
BERITT, PENSIONSSTALL
Training & Showing
Reiterurlaub und Kinderferien
WWW.ANETTECHRISTEN.DE
AC AUSBILDUNG VON PFERD UND REITER
Allstar Ranch.de

Privatstall hat noch Boxen frei!
Schöne Reitanlage am Rande des Taunus
Außen- bzw. Paddockboxen
Tägliches Misten
Halle/Reitplatz/Longierhalle
Waschbox
Sommerweiden
Fohlenaufzucht
Herrliches Ausreitgelände direkt ab Hof
Paddock-Boxen frei!
REITERHOF GEORG · 06192/23212 · 0170/2461884
www.reiterhof-georg.de

Sättel ... wie gemalt! Beratung & Anprobe vor Ort
Mobil: 01 72 6 03 13 70
Shop: 0 62 51 9 84 32 73
www.western-breymann.de
mail@western-breymann.de
Breymann
Western- & Freizeitreiterbedarf
300 qm Ladengeschäft
Schwanheimer Str. 146
Ecke Wiesenstraße 1
64625 Bensheim

© Fotos: Stallgeflüster Radermacher

4. Rutterhäuser Springturnier mit über 1000 Nennungen und Schauprogramm für die Zuschauer

„Stallgeflüster“ / Tanja Radermacher

Die vierte Auflage des Ruttershäuser Springturniers bot Anfang August tollen Springsport und ein echtes Fest des Reitsports, das auch den zahlreichen Zuschauern mit einem schönen Rahmenprogramm den Pferdesport näher brachte.

Nach den Herpes-Fällen im Kreis Limburg-Weilburg hatte sich der RSC Ruttershausen mit seinem Ersten Vorsitzenden Timo Weimer zur Veranstaltung entschlossen, nachdem längere Zeit keine weiteren Erkrankungen aufgetreten waren. „Bei den Starterzahlen in den unteren Klassen waren nicht ganz so viele Teilnehmer wie sonst am Start“, so Weimer, der sich mit dem Turnierverlauf zufrieden zeigte. Sportliche Höhepunkte des Turniers waren neben dem M*-Springen mit Stechen, das Linus Georg Weber (RSC Dagobertshausen) mit Hubertushofs Quite Queen für sich entscheiden konnte, die Qualifikationsprüfungen der Dieter-Hofmann-Stiftung. Das DHS-Jugendchampionat machte erstmals in Ruttershausen Station und förderte je eine A- und eine L-Stilspringprüfung. Tim Tiller aus Lich siegte im L-Springen und konnte hier seinen Vorsprung in der vierten Etappe dieser Serie weiter ausbauen. Auch Nina Sophie Ernst (RSC Rutterhausen) sammelte Tourpunkte mit einem dritten Platz mit Acropolis. Sie gewann zudem die Stilspringprüfung Klasse A* Weg und Zeit mit Paula Minimoney und wurde mit Acropolis im L-Springen Zweite. Gut lief es für die Ruttershäuser Reiter auch bei der Mannschaftsprüfung. Hier gewann die Mannschaft Ruttershausen II vor der Mannschaft „Jasper und die wilden wetterschen Hühner“ sowie der Mannschaft Ruttershausen I. Beim Showprogramm am Sonntagnachmittag bekamen die Besucher einiges geboten. Neben der feierlichen Verabschiedung von Turnierrichter Ernst-Heinrich Walz aus Lich, war die hocherfolgreiche Paralympicreiterin Dr. Angelika Trabert nach Ruttershausen gereist, um ihr Nachwuchspferd Sally, eine siebenjährige Stute, dem Publikum zu präsentieren. Die Reiterin hat dieses Pferd erst seit rund einem halben Jahr unter dem Sattel. Trabert, die ohne Beine geboren wurde, ist seit über 20 Jahren im Spitzensport erfolgreich. Bis jetzt er-

➔

In schöner Manier am Sprung: Sophie Thiedmann (RSC Ruttershausen) mit Lesly Ann Jane.

*Siegerin im A**- Springen: Tamara Stürz (RFV Landenhausen) mit Colossal*

Zufriedene Gesichter bei den beiden Siegern des M-Springens: Linus Georg Weber (RSC Dagobertshausen) mit Hubertushof´s For My Sons und Stefanie Grebe (RFV Korbach) mit Wacandra.*

Blumen an Dr. Angelika Trabert überreichte Timo-Wilhelm Weimer (r.).

Dr. Angelika Trabert stellte ihr Nachwuchspferd Sally vor.

Siegerehrung der Kleinen Mittelhessen-Tour mit (l.) Organisator Mark-Alexander Sauer und Timo-Wilhelm Weimer (r.).

rang sie über 25 Medaillen, darunter EM, WM und Paralympic-Erfolge. Beeindruckend zeigte die Fachärztin für Anästhesie bei ihrer Vorstellung, wie fein ihr Pferd auf die Hilfen reagiert. Auch durch die riesige Menge an Zuschauern ließ sich Sally nicht aus der Ruhe bringen.

Spannend ging es zudem bei der fünften Etappe der Mittelhessen-Tour zu. Die Große Mittelhessen Tour gewann Alexander Kisselbach (RV am Pohlheimer Wald), vor Katja Schuster (RFV Reichelsheim) und Janet Ehlert (RFV Herbstein). Bei der Mittleren Mittelhessen Tour konnte sich Viktoria Jacobi (RV am Pohlheimer Wald) an die Spitze setzen, gefolgt von Laura Knöß (RFV Laubach) und Helena Fey (RFV Richelsdorf). Die Kleine Tour konnte Tamara Stürz (RFV Landenhausen) für sich entscheiden. Auf den weiteren Plätzen folgten Joy Pitschmann (RSG Kastanienhof Eifa) und Jennifer Schlicht (RSC Ruttershausen). ■

Ergebnisse im Einzelnen:

Springprüfung Kl. M*:
1. Linus Georg Weber (RSC Dagobertshausen) mit Hubertushof´s For My Sons
2. Marco Löw (RFV Ronneburger Hügellland) mit Feine Wolke
3. Sven Hillenbrand (RFV Hünfeld) mit Stanley

2. Abteilung:
1. Stefanie Grebe (Korbach) mit Wacandra
2. Ann-Kathrin Behrend (RA München) mit Sandrino
3. Kristin Sippel (RFV Wettschaftstal) mit Frieda D

Springprüfung Kl. M* mit Stechen:
1. Linus Weber (RSC Dagobertshausen) mit Hubertushof´s Quite Queen
2. Kristin Sippel (RFV Wettschaftstal) mit Frieda D
3. Alexander Ernst (RSC Ruttershausen) mit Alonso

Springprüfung Kl. A*: (1. Abteilung)
1. Neele AnnabellSiebel (RFV Ortenberg) mit Don Beppino
2. Kim Li Port (RFV Lich) mit Cat Balou
3. Enola Leinweber (RSG Reichelsheim) mit Sniper

2. Abteilung:
1. Anika Reinhardt (RFV Landenhausen) mit Zesam
2. Tamara Stürz (RFV Landenhausen) mit Colossal
3. Anika Reinhadt (RFV Landenhausen) mit No Merci

Springpferdeprüfung Klasse A:
1. Alexander Kisselbach (RV am Pohlheimer Wald) mit Balou´s Flying C-Jay
2. Janina Blotz (Intern. Equestrian Center Frankfurt) mit Coup de Föhr
3. Christoph Hoffmann (LRFV Alsfeld) mit Caesar

Wir bauen Ihren Zaun!

- Weidezaunmaterial (Holz, Kunststoff, Alu)
- Stalleinrichtungen (Panels, Sattelschränke)
- Sprungständer
- Streifenvorhänge
- Bodenbeläge für Reitplatz, Paddock und Stall

Alu-Sprungständer mit 2 Auflagen statt 77,00 jetzt 55,00 €

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun
Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Werbung

MÖLLER THEOBALD JUNG ZENGER
RECHTSANWÄLTE NOTARE WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Lahnstr. 1 - 35398 Giessen
Tel.: 0641 – 982920 - Fax: 0641 – 9829286
giessen@mtjz.de - www.mtjz.de

Ihr Bedachungsfachhandel in Giessen :

carlé DACH + FASSADE
Der Dachprofi
seit 150 Jahren

www.dach–carle.de
info @ dach-carle.de

Technik in Bestform!
Weimer GmbH
www.weimer-lollar.de

Technik fürs Leben - Energie für die Zukunft

www.walz-lich.de

- Elektrotechnik
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Klima- und Lüftungstechnik
- Schwimmbadtechnik
- Gastronomietechnik
- Photovoltaik
- Regenerative Energien
- LED-Lichttechnik

WALZ Gebäudetechnik
Hungener Straße 62 · 35423 Lich
Tel.: 06404 / 9193 0
Fax: 06404 / 9193-23 00
E-Mail: info@walz-lich.de

HEINEMANN
DEMONTAGE • TRANSPORT • ENTSORGUNG
Tel. 0 64 01 - 228 937 0 • 35305 Grünberg • info@heinemann-dte.de

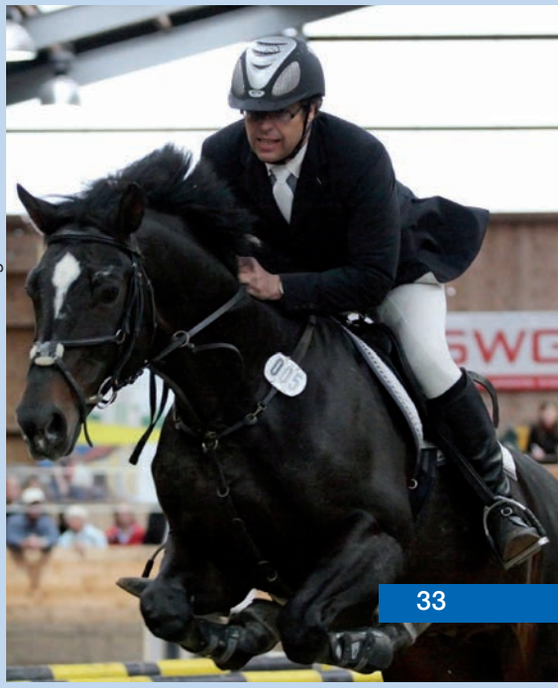
© Foto: Stallgeflüster Radermacher

Das Kanzleigebäude in Gießen in der Lahnstraße 1 ist zentral gelegen.

Die Sponsoren der Mittelhessen-Tour: Die Kanzlei MTJZ mit Sitz in Frankfurt und Gießen, Fachleute für komplexe Problemlösungen und professionelle Unterstützung des Reitsports

„Stallgeflüster“ / Tanja Radermacher

Die Abkürzung MTJZ, die mittlerweile auch beim Frankfurter Festhallenturnier häufig zu sehen ist, steht für die Kanzlei Möller, Theobald, Jung und Zenger, die Büros in Frankfurt und in Gießen unterhält. Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Insolvenzverwalter arbeiten hier Hand in Hand. Nach der Philosophie „Fachleute müssen harmonieren wie Solisten im Orchester“ sind die Kanzleiinhaber davon überzeugt, dass heutzutage jedes Problem einen Fachmann verlangt, komplexe Probleme allerdings im Vier-Augen-Prinzip gelöst werden sollten. Dabei genügt der Kanzlei nicht nur ein Zusammenschluss von Fachleuten. Genauso wichtig ist die Souveränität in der Sache, Augenmaß in der Wahl der Mittel und Beharrlichkeit in der Durchsetzung. Durch die vielfältige Tätigkeit beispielsweise in der Anwaltschaft in den Bereichen Unternehmensrecht, Erb- und Familienrecht und Arbeitsrecht oder in der Steuerberatung neben der Erstellung von Jahresabschlüssen etwa auch die Beratung bei Unternehmensumwandlungen, ist die Kanzlei breit aufgestellt. Denn, welches Problem ist heute ausschließlich rechtlicher, steuerrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Natur? Beispielsweise eine Scheidung wirft auch steuerliche Fragen auf. Bei vielen Erbschaften stellen sich wirtschaftliche Fragen. MTJZ ist bereits seit Jahren im Sponsoring von Reitsportveranstaltungen aktiv. Federführend ist hier Steuerberater und Diplom-Betriebswirt Frank Hasselberg, der Partner in der Gießener Kanzlei und begeisterter Springreiter ist. Im Gespräch mit „Stallgeflüster“ erklärt Hasselberg „Wir haben früh erkannt, dass am Ende Geld übrig bleiben muss, wenn Vereine bei den Turnieren über die Runden kommen wollen.“ Über Sponsorengelder gehe das. Bereits 1996 sponserte die Kanzlei MTJZ die ersten Pferdesportprüfungen. 2006 wurde zudem das Team- MTJZ ins Leben gerufen. Hierbei werden einzelne Reiterinnen und Reiter beim Turniersport unterstützt. Derzeit reiten Alexandra Böth, Stefanie Balser, Carina-Maren Heinemann, Stephanie Ertl und Cornelia Schönhals für das MTJZ-Springteam. Auch beim Traditionsturnier in der Frankfurter Festhalle ist MTJZ vertreten. Bereits vor über zehn Jahren wurden hier erste Amateurprüfungen gesponsert. In diesem Jahr werden ein M* und ein S*-Springen von der Kanzlei unterstützt. Mittelständische bis große Unternehmen zählen zu den Mandanten der Kanzlei. Und eben Vertreter solcher Unternehmen seien auch auf den Turnieren wie in Frankfurt zu finden, mit der Folge, dass neue Mandanten gewonnen werden können. Frank Hasselberg betont dabei, dass auch das Sponsoring der Kanzlei professionell betrieben wird. „Wir legen Wert darauf, dass unsere Prüfungen zu attraktiven Zeiten stattfinden.“ Das gesamte Turnierumfeld müsse zudem stimmen. „Wir überlassen da nichts dem Zufall.“ Hasselberg, der selbst bereits bis zur Klasse M im Springsattel erfolgreich war, weiß genau wovon er spricht. Seit seiner Kindheit sitzt er im Sattel. Mit seiner ersten Frau Marion und den Kindern Annika (20), Sören(21) und Thorben (16) nahm er mit einer Familien - Springmannschaft an Turnieren teil. Auch mit seiner zweiten Frau Sonja, die begeisterte Dressurreiterin ist, teilt Hasselberg die Begeisterung für Pferde. Allein über ein Duzend Pferde besitzt die Familie, deren Pferdenachwuchs hauptsächlich aus der eigenen Zucht stammt. ➔



© Foto: Archiv Hasselberg

Frank Hasselberg sitzt selbst bei Springprüfungen bis zur Klasse M im Sattel.

Hasselberg merkt an, dass die Internetseite der Kanzlei nach Turnierwochenenden um dreimal so viele Besucher zu verzeichnen hat, wie an turnierfreien Wochenenden. Die mittelständische Kanzlei will mit ihrem Konzept die Vereine unterstützen, die auch teilweise steuerliche Beratungen bekommen. „Das ist nicht uneigennützig“ erzählt Hasselberg, der auch Mitinitiator der Mittelhessen-Tour ist und auch den Turnierwagen der Springsortförderung ins Leben rief. Damals stellte MTJZ für ein Turnier Sprünge der Kanzlei zur Verfügung. „Als ich gerade mit den Sprüngen dort ankam, kam mir die Firma Weimer mit ihren Sprüngen entgegen. Danach kam Frank Heinemann mit seinen Sprüngen“, erzählt Hasselberg. „Da haben wir gesagt, wir müssen uns etwas überlegen, dass dieser Hindernistourismus aufhört.“ Als Konsequenz hieraus wurde der Turnierwagen der Springsportförderung hergestellt. Auf dem Wagen befinden sich Hindernisse für einen kompletten Parcours. Der Wagen kann von den Veranstaltern für Turnierzwecke bei der Springsportförderung ausgeliehen werden.

© Foto: Archiv Hasselberg

Eine komplette Familienmannschaft der Hasselbergs startete schon bei Turnieren.

Mit den Partnern der Springsportförderung Mittelhessen, zu denen neben MTJZ, die Firmen Weimer in Lollar, Carlé in Gießen, Heinemann in Grünberg und Walz in Lich gehören, sei darüber hinaus über die Jahre eine freundschaftliche Verbindung entstanden. „Wir treffen uns regelmäßig, gehen auch mal gemeinsam essen“, so der Steuerberater, der sein Studium in Gießen absolvierte. Durch das Engagement in der Springsportförderung sei „eine durch und durch schöne Sache“ entstanden und es ist klar, dass Hasselberg hier nicht nur die pferdesportlichen Höhepunkte, sondern auch die wirtschaftlichen Interessen der Kanzlei im Blick hat. ■

Richter Ernst-Heinrich Walz feierlich aus dem aktiven Dienst verabschiedet

„Stallgeflüster“ / Tanja Radermacher

Als Überraschung eine Tour mit dem Zweispänner -43 Jahre als Turnierrichter tätig Eine Richterära in Hessen geht zu Ende und Reiter, Veranstalter, Richterkollegen und das Meldestellenteam hatten sich für die feierliche Verabschiedung von Ernst-Heinrich Walz etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Im Rahmen des vierten Ruttershäuser Springturniers gab es eine ausführliche Laudatio mit einem Spalier der Reiter des Bezirksreiterbundes Oberhessen Mitte und vielen Ansprachen von Weggefährten des beliebten Richters. Aktivensprecher Timo Weimer brachte es auf den Punkt: „Es war noch nie so einfach, die Gemeinschaft der Reiter für eine Idee zu begeistern.“ Sofort hätten sich viele Sportler bereit erklärt, an der Verabschiedung von Walz mitzuwirken. Allein dies zeige die große Anerkennung, die der inzwischen 78-jährige Walz im Reitsport genieße. Nicht nur bei den Älteren, auch bei den Nachwuchsreitern wurde bei der Verabschiedung des Richters aus Lich, der insgesamt 43 Jahre als aktiver Richter tätig war, das ein oder andere Tränchen der Rührung vergossen. Udo Weimer, der Walz lange Jahre als Richter erlebt hat, betonte, dass sich der ehemalige Vorsitzende des Licher Reit- und Fahrvereins besonders für die Förderung des sportlichen Nachwuchses und für die Jugendarbeit eingesetzt habe.

Für seine Fairness werde der Pferdemann aus Lich von allen Aktiven besonders geschätzt. Auch die Richterkollegen Peter Illert, Joachim Daum und Ute Lauterbach-Chaziliadis hielten Reden. Lauterbach-Chaziliadis hob hervor, dass Walz eine besondere Freude und Leidenschaft an der sportlichen Förderung von jungen Nachwuchspferden habe. „Ich hoffe, dass dich die Landeskommission auch kompetent ersetzen kann“, so Chaziliadis, die eine besondere Überraschung für Walz und seine Frau Erika bereit hielt.

Zusammen mit Jörg Leibold-Maid lud sie Walz und seine Frau zu einer Kutschfahrt in einem Zweiergespann rund um Ruttershausen ein. Mit den Worten: „Adieu Richter –herzlich willkommen Freund!“ wurde die Kutsche vom Turnierplatz unter dem tosenden Applaus der Zuschauer verabschiedet.

Reiterspalier für Ernst -Heinrich Walz und seine Frau Erika.

Werbung

ATR GmbH
Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

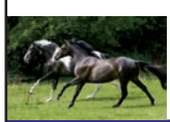
Reiten Pro Pferd – Siedlungslehrhof Oberursel

Artgerechte Pferdehaltung im Hochtaunus

-> **Pensionsbetrieb**
- Unterricht, Beritt & Versorgung
- Außen-, Innen- und Offenstallboxen
- Paddocks und Koppeln für jedes Pferd
- 2 Reithallen & Longierhalle
- tolles Ausreitgelände

-> **Reitschule**
- Longen-, Einzel- & Gruppenunterricht
- Bambinikurse & Ponyclubs
- Kindergeburtstage & Erlebnistage

-> **Bildung Pro Pferd**
- Das Zentrum für Pferdewissen
- Seminare in allen Bereichen rund ums Pferd
- Vorträge und Lehrgänge namhafter Ausbilder & Experten



...weitere Infos auf unserer Website
www.reiten-pro-pferd.de

Siedlungslehrhof 1 - 61440 Oberursel
Tel. 06171/6947703
info@reiten-pro-pferd.de

Wir sind Hersteller von Panels, Weidezelten und Zubehör
www.cattlefence.de www.horsefence.de
K&K Horse Fence

XXL Weideunterstand, Weidehütte, Weidezelt

NEU! komplett mit Dach + Panel
8 x 4 x 3,20 m (LxBxH), Eingang nach Wahl mögl.
Windschutznetze und Torkombis als Zubehör
Netto € 1950,- Brutto € 2.320,50 zzgl. Versand

Sonderangebot! Kompl. mit Panels
3,6 x 4 x 2,55 m (LxBxH)
Windschutznetz als Zubehör
Netto € 800,- Brutto € 952,- zzgl. Versand

K&K Horse Fence GmbH • Im Altenschemel 16 • 67435 Neustadt
Tel. 06321-16626 (AB) • Fax 06321-14900 • Mobil 0171-7664683

Fejfar REITSPORT
Ladengeschäft in Bad Soden-Salmünster
SATTEL-SERVICE
Anpassungen am Pferd
06056 - 917 387
www.sattel-fejfar.de
THEO SOMMER | KIEFFER | PASSIER
SCHUMACHER | STÜBBEN | KENTAUR

Stall Lindenhof

Haben Sie Interesse dass es Ihrem Pferd gut geht und Sie entspannt in den Urlaub fahren können? Dann schauen Sie vorbei

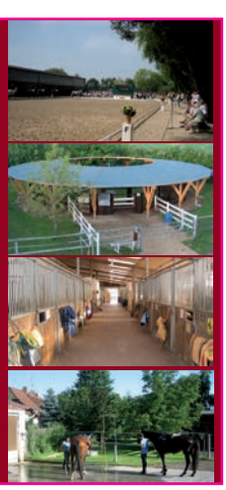
Klaus Schmidt

61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

Wir bieten:
- *Stroheinstreu (auf Wunsch auch Späne)*
- *täglich Misten*
- *3x täglich Kraftfutter (auf Wunsch auch Müsli)*
- *2x täglich Heu (auf Wunsch auch 3x und Nachtheu)*

Auf Wunsch bringen wir Ihr Pferd:
- *Auf die Koppel*
- *auf das Paddock*
- *in die Führanlage*

usw.



Die neuen K&K Horse Fence XL + XXL Weideunterstände 2016

EINFACH GENIAL

... jetzt auch für große Pferde!

Die neu entwickelten K&K Horse Fence XL + XXL Weideunterstände sind besonders geräumig: 4m x 4m und 8m x 4m, d.h. 16m² bzw. 32m²!
Sie bieten außreichend Kopffreiheit auch für große Pferde (Dachfirst 3,20m/ Traufe 2,20m).

Durch die neue Rahmentechnologie ist der Unterstand sehr schnell und fast komplett schraubenlos aufbaubar.
Auch nach dem Aufbau lassen sich spielend leicht einzelne Panel versetzten, austauschen oder ergänzen, je nach Einsatz können sie mit einem weiteren GEC 400 Panel und einem Tor, z. B. TKC 400 einen geschlossenen Stall mit 32m² (XXL Weideunterstand) herstellen, oder mit Fressgittern einen überdachten Fressplatz etc.

Durch Einsatz der passenden Windschutznetze z.B. aus unserem Weideunterstand Zubehör, ist besonders angenehm für die Pferde, denn sie bietet guten Schutz vor anfliegenden Bremsen, reduzieret die Belästigung durch Fliegen und Mücken und hält starken Wind ab, lässt aber einen Luftaustausch zu, so dass keine Stauwärme entsteht! - ihre Pferde werden den angenehm luftigen, schattigen und windgeschützten Unterstand lieben.
K&K Horse Fence GmbH, Im Altenschemel 16, 67435 Neustadt,
Tel. 06321-16626 oder Mobil 0171-7664683

22. + 23. Oktober: Kurs: Zirzensik

Abwechslung und Spaß sind ebenso garantiert wie Gymnastizierung, Verbesserung der Balance, Motivation und vieler ander Dinge, die auch beim Reiten von großer Wichtigkeit sind! Abwechlung und Spaß für Mensch und Tier sind garantiert!

Ansprechpartner: Anke Möller, 0174-9713067, ankemoeller@reitanlage-moeller.de

Parelli Natural Horsemanship in Hüttenberg

Am 9. und 10. Juli 2016 fand im Horsemanship Zentrum Susanne Fischer auf dem Heckenhof in Hüttenberg Reiskirchen der erste Level 1-4 Workshop -Kurs mit Parelli Instruktor Ralf Heil statt. Insgesamt 20 Teilnehmer und Zuschauer erlebten an beiden Tagen Horsemanship Unterricht auf höchstem Niveau. Die Wünsche und Themen der Teilnehmer waren breit gefächert. Eine Teilnehmerin wollte zum ersten Mal nach zweijähriger krankheitsbedingter Pause wieder in den Sattel, ein Jungpferd sollte unter dem Sattel gestartet werden, eine Teilnehmerin machte ihre ersten Erfahrungen mit der Freiheitsdressur und einige Reiterinnen wünschten sich gymnastizierende Übungen am Boden und im Sattel. Ralf Heil gelang es sehr gut, die unterschiedlichen Wünsche und Voraussetzungen der Teilnehmer in ein Unterrichtskonzept zu fassen, bei dem alle Wünsche berücksichtigt wurden und bei dem trotzdem alle Teilnehmer gemeinsam lernen konnten. Auch das Wetter spielte mit und bescherte den Teilnehmern schönstes Sommerwetter. So sah man am Ende des zweiten Tages zwar in müde, aber sehr zufriedene Gesichter. Alle Teilnehmer sind mit ihrem Horsemanship weiter gekommen und haben genügend Input, um in der Zeit bis zum nächsten Kurs fleißig zu üben. Das Horsemanship Zentrum wird in Zukunft regelmäßig Kurse mit Ralf Heil anbieten. Der nächste Kurs findet am 15. und 16. Oktober 2016 statt.

Die Hessenmeister im Voltigieren kommen aus Idstein

Nach sehr gelungenen Auftritten in dieser Saison, die bereits mit einem ersten und zwei zweiten Plätzen belohnt wurden, ließen sich die Voltigierer vom Reit- und Fahrverein Idstein e.V. in Dornheim bei den hessischen Meisterschaften den Sieg nicht mehr nehmen.

Lea Cecchino, Celina Hoff, Julia Heinelt, Inga Schneider, Carlotta Röth, Clara Nemuth, Karla Noll Marie Schneider und Emelie Tietzen zeigten eine nahezu fehlerfreie Übung und konnten mit ihrem Trainerteam Charlotte Moog und Henrik Westenberger nicht nur auf ihre Leistung stolz sein, sondern auch auf Fürstfabelmond, einen elfjährigen Fuchswallach, der lehrbuchhaft seine Runden drehte und mit einer Pferdenote von spektakulären 8,0 seinen Sportlern zu dem Einstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse ermöglichte.

Auch Idstein I zeigte eine solide Leistung bei den hessischen Meisterschaften in Dornheim.

In der Leistungsklasse M trug der siebenjährige Calimero sein Team mit einer Wertnote von 5,8 nur knapp am Podest vorbei auf einen schönen vierten Platz.

Es voltigierten für Idstein I: Alina und Annika Lustmann, Sophie Jennewein, Jennifer Roth, Jennifer Martin, Henrik Westenberger, Merete Arp, Maja Schmitt und Sine Libbach, Trainerin : Charlotte Moog

Fortsetzung der Serie „Zwei Pferdeleute im Dialog“

Am 19. Oktober 2016 kommen Uta Gräf und Rolf Petruschke wieder auf die Wintermühle (Stallgeflüster berichtete über das erfolgreiche Seminar im Mai 2016).
Andrea Lauth, die dieses Konzept erarbeitet hat, bietet bereits seit mehr als zwölf Jahren gemeinsam mit Rolf Petruschke Seminare und Fortbildungen an. Aufgrund des überaus guten Feedback aus den drei vorangegangenen Veranstaltungen mit Gräf und Petruschke kooperiert sie erneut mit dem RuF Wintermühle und es folgt das zweite Seminar auf der Mühle!
„Man kann sich, was Orga und Gestaltung einer Veranstaltung anbelangt, bei der Unterstützung durch den Verein einfach nur darauf verlassen, dass alles top läuft“, so Lauth. „Die Zusammenarbeit ist einfach klasse! Auch für das Jahr 2017 habe ich schon weitere interessante Seminare in Planung“, kündigt sie an.
Die vorangegangenen Seminar-Themen wie ‚Reell geht nicht schnell’ und ‚Lektionen fein erarbeiten’ haben gezeigt, dass das Interesse groß ist. Teilnehmer-Zahlen von bis zu 200 Leuten zeigten dies.
Das Thema der kommenden Veranstaltung wird derzeit von Gräf, Lauth und Petruschke vorbereitet berichtet Lauth, die sich bei der Themen-Wahl auch an ihren Kunden orientiert. Dieses Mal wird es inhaltlich um den Bereich ‚Motivation von Pferden’ gehen.
Anmeldung und weitere Informationen:
Pferdesport Andrea Lauth, andrea.lauth@t-online.de, Tel.: 0151/56071836

Impressum „Stallgeflüster“

Redaktion
Alice Pötzl
Elke Stamm

Mitarbeit
Herbert Pötzl
Tanja Radermacher
Ulrich Schmelzer

Gestaltung
D. Büchner

Vertrieb
Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar/Garbenheim, Tel.: 06441 -5693550 Fax: 06441 -947723, E-Mail: info@stallgefluester.de oder poetzl-medien@t-online.de Web: http://www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung: Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV) Erscheinungsweise 2-monatlich *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.*

Pferdefreunde König Konrad Villmar eV. zeigten ihr Können im Sport und als Gastgeber

Die glücklichen Sieger und plazierten der Bezirksmeisterschaften

Lisa Gombert mit ihrem Meisterschaftspferd Curiossity

An zwei Wochenenden im August 2016 fanden auf dem Markushof in Villmar unter Leitung der Pferdefreunde König Konrad Villmar e.V. die Bezirksmeisterschaften Lahn-Taunus statt. Mehr als 200 Teilnehmer fanden an den beiden Wochenenden den Weg nach Villmar. Die Anlage und die fleissigen Helfer waren in gewohnter Weise bestens vorbereitet. Reiter, Helfer und Zuschauer bekammen an beiden Wochendenden guten, fairen Sport in einem herrlichen Ambiente geboten. Das erste Wochenende stand ganz im Zeichen der Dressur. Hier konnten die Gastgeber nicht nur als Ausrichter glänzen, sondern auch zeigen, was sie reiterlich alles können. Alle fünf der zu vergebenen Goldmedallien blieben in Villmar, hierzu konnten noch zwei Silber- und zwei Bronzemedallien an Villmarer Reiterinnen vergeben werden. Weitere Medallien gingen an diesem Wochenende an die Vereine Heringen, Bad Camberg, Selters und Kirberg. Das zweite Wochenende war dann den Springreitern vorbehalten. Hier konnte Lisa Gombert, nachdem sie letztes Jahr unfallbedingt zum zuschauen verdonnert war, wie auch bereits 2014, beide M Springen für sich entscheiden. Für den Bezirksmeister langte es jedoch nicht. Da sie vorab aufs falsche Pferd gesetzt hatte überlies sie dies ihrem Vater Michael und konnte sich selbst hinter Felix Müller über einen dritten Platz der LK 3 freuen. Michael und Felix waren in einer grossen weiblichen Runde die einzigen Herren, die auf dem Treppchen standen. Am Sonntag Abend konnte dann der erste Vorsitzende des Bezirksreiterbundes, Jost Müller, gemeinsam mit den Vorsitzenden der Vereine in Dressur und Springen die begehrten Medaillien vergeben. Im Springen gingen die Medallien an die Reiterinnen und Reiter der Vereine Niederzeuzheim, Heringen, Kirberg, Elz und Villmar. Auch hier zeigte der Gastgeber wieder einmal mehr, dass man mit vorbildlicher Vereinsarbeit Ausrichter und Teilnehmer vereinen kann. Leider konnte in diesem Jahr das „Fähnchen“ nicht ausgetragen werden. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung im Mannschaftswettbewerb im nächsten Jahr in Heringen. Text und Bilder: Andrea Höhler

Ferienspiele mal anders: „Ran an die Leinen!“

Laubach-Wetterfeld/ Kinder und Pferde miteinander in Berührung zu bringen und schon die Kleinsten für das Thema Pferd zu begeistern, ist ansich nichts Neues. Doch die Arbeit mit Kindern und Pferdegespannen ist eine Herausforderung und nicht zu vergleichen mit regulärem Reitunterricht. Fluchttiere vor einer Kutsche und Kinder, die in ihrer physischen und psychischen Entwicklung noch nicht voll entwickelt sind, lernen anders. Die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit von Kind und Tier sowie deren Wahrnehmung müssen daher besonders berücksichtigt werden.

Kerstin Münch, die mit ihrem Mann Timo (Hufschmied, Trainer Fahren A) schon seit vielen Jahren erfolgreich einen Fahrstall in Laubach-Wetterfeld betreibt, ist selber Mutter von zwei Kindern und zertifizierte Fahrtrainerin. Zusammen mit ihren Freundinnen Simone Faust (Grünberg) und Corinna Lind (Laubach) boten die drei Mütter und aktiven Fahrerinnen mit Ihrem Kurs „Ran an die Leinen!“ ein ganz besonderes Erlebnis für Kinder in den Sommerferien an.

Neben Geschirrkunde, dem Ein- und Ausspannen und dem Unterschied zwischen Grund-, Gebrauchs- und Dressurhaltung bei der Leinenführung war das Besondere bei diesem Ferienkurs der Umgang mit zwei Pferden gleichzeitig vor einer Kutsche. Nach der kindgerechten Theorie durften die acht Kinder (7-13 Jahre) täglich auch das Gelernte auf einem der drei Gespanne, begleitet von jeweils einer Fahrtrainerin, anwenden.

„Die Arbeit mit den Kindern macht unglaublich Spaß, denn was sich für Erwachsene oft als äußerst schwierig darstellt, haben die Kinder ganz unvoreingenommen, angstfrei und intuitiv schnell gelernt“ erklärt Kerstin Münch begeistert. Simone Faust (Ponyreiter-Klein-Eichen.de) und Corinna Lind ergänzen „Das Lachen in dieser tollen Gruppe war nicht zu überhören und manchmal war es wirklich nicht einfach, die Kinder mittags zum freiwilligen Nachhausegehen zu bewegen“.

Am letzten der fünf Übungstage zeigte jedes Kind in einer kleinen Prüfung während der gemeinsamen Abschlußfeier mit allen Familienangehörigen, wie gut und selbständig es sein Kutschgespann durch einen Hindernisparcour auf dem großen Platz fahren konnte.

Die Begeisterung und der Wunsch der Kinder nach einem weiteren Kurs ist auch Grund dafür, daß auch in den Herbstferien wieder ein Kinder-Fahrkurs im Fahrstall Münch stattfinden wird. Infos: K. Münch, 0171-4752391.

Gar nicht so einfach das korrekte Ein- und Ausspannen

Beim Hindernisfahren: die Bälle auf den Kegeln dürfen nicht runterfallen

Ferienspiele „Ran an die Leinen!“, Teilnehmer (7-13 J.) mit Fahrtrainerinnen (v.l.) Simone Faust, Corinna Lind, Kerstin Münch und den Ponies Fred, Pino und Pegasus.

Die Gesundheit Ihres Pferdes liegt uns am Herzen!

EQUIVA
REITEN ERLEBEN
WWW.EQUIVA.COM

Das richtige Pferdefutter ist essenziell für das Wohlbefinden Ihres Pferdes. Damit es Ihrem Liebling an nichts mangelt, führen wir in unserem Sortiment eine **riesige Auswahl an Top-Marken für Pferdefutter** das wir ständig erweitern, um Ihnen so immer das bestmögliche anbieten zu können.

Egal ob für **Freizeit-, Sport-, Zuchtpferde, Rentner oder Ponys,** wir haben für jeden die passende Futtermischung und beraten Sie gerne bei uns vor Ort!

JETZT LIKEN UND ALS ERSTER ERFAHREN WAS IN DEINEM EQUIVA LOS IST!

facebook

EQUIVA Gießen

Friedrich-List-Straße 13

WWW.EQUIVA.COM

ERÖFFNUNG

MEGA STORE DARMSTADT / WEITERSTADT

8. – 10. SEPTEMBER 2016 – 9:00 – 19:00 UHR

10 %*

ERÖFFNUNGS-RABATT

AM 8. SEPTEMBER 2016

ERÖFFNUNGS-SPECIALS BIS ZU

50 %*

REDUZIERT

AM 9. UND 10. SEPTEMBER 2016

Krämer
MEGA STORE
Darmstadt / Weiterstadt
A5 Ausfahrt Weiterstadt

MEGA STORE Darmstadt / Weiterstadt
Am Dornbusch 5, 64331 Weiterstadt-Riedbahn

A5 – Ausfahrt 42 Weiterstadt
Neben Loop 5

Krämer
www.kraemer.de

*Nur im MEGA STORE. Wird nicht zum Viel-Käufer-Rabatt hinzuaddiert. Gilt nicht für Bücher und Gutscheine. Nur solange der Vorrat reicht.